



BBZ
BERUFSBILDUNGSZENTRUM
DES KANTONS SCHAFFHAUSEN



JAHRESBERICHT BBZ

2020/21

JAHRESBERICHT DES BBZ FÜR DAS SCHULJAHR 2020/2021

BEHÖRDEN UND SCHULORGANE	4
SCHULLEITUNG (*) UND VERWALTUNG.....	5
VORWORT VON MARC KUMMER	7
JAHRESBERICHT DES REKTORS	8
BERICHTE DER ABTEILUNGEN	14
Abteilung 1: Berufsvorbereitung und Integration	14
Abteilung 2: Industrie	16
Abteilung 3: Bau	24
Abteilung 4: Dienstleistung	34
Abteilung 5: Berufsmaturitätsschule	42
Verwaltung und Dienste	43
BERICHTE ZU DEN SPEZIALFUNKTIONEN.....	45
Allgemeinbildung	45
Stundenplanung	46
Informatik und Medien	46
Schulentwicklung	47
Sport	48
LEHRKÖRPER DES BERUFSBILDUNGSZENTRUMS	50
Hauptlehrpersonen	50
Lehrbeauftragte und Dozenten	51
STATISTISCHE DATEN	53
Schülerbestände nach Lehrberufen	53
Schülerbestand nach Abteilungen	54
HÖHERE FACHSCHULE SCHAFFHAUSEN HFS	55
AUSZUG AUS DEM RECHNUNGSWESEN 2017 BIS 2020.....	60
SCHLUSSWORT DES REKTORS.....	61

Abkürzungen

ABU	Allgemeinbildender Unterricht
AK	Aufsichtskommission
BBZ	Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen
BCH	Berufsbildung Schweiz
BiVo	Bildungsverordnung
BM	Berufsmatura
BMS	Berufsmaturitätsschule
BFS	Berufsfachschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BYOD	Bring Your Own Device
DAZ	Deutsch als Zweitsprache
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
HFP	Höhere Fachschule Studiengang Pflege
HFS	Höhere Fachschule Schaffhausen
HFT	Höhere Fachschule Studiengang Technik
IGK	Integrationskurs
LBS	Lehrerbeurteilungssystem
MEM	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
OdA	Organisation der Arbeitswelt
QV	Qualifikationsverfahren
SBFi	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Schilw	Schulinternen Weiterbildung
SEP	Schulische Einzelprüfung
SOL	Selbst organisiertes Lernen
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung
ÜK	Überbetrieblicher Kurs
VA	Vertiefungsarbeit

Titelbild Herbsttag in Schaffhausen, Hans Schindler

Behörden und Schulorgane

per 31. Juli 2021

Bund

Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation, SBFI

Hirayama Martina, Staatssekretärin

Kanton

Vorsteher des Erziehungsdepartements

Patrick Strasser, Regierungsrat

Präsident des Berufsbildungsrates

Patrick Strasser, Regierungsrat

Präsident der Prüfungskommission für die Lehrabschlussprüfungen

Roland Zanella, Neuhausen

Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung

Lukas Hauser, Dienststellenleiter

Aufsichtskommission Berufsfachschule

Präsident

Thomas Maag, Geschäftsführer WIBILEA

Mitglieder

Marco Altmann, Dörflingen

Daniel Gysin, Beringen

Felix Hauser, Schaffhausen

Beat Moretti, Hofen

Peter Sandri, Büttenhardt

Lukas Hauser*, Schaffhausen

Marc Kummer*, Hettlingen

Peter Pfeiffer*, Schaffhausen

Bruno Rapold*, Flurlingen

Geschäftsführer, Garage Altmann

Heimleiter, Altersheim Ruhesitz

Geschäftsführer Bider & Hauser AG

Inhaber Moretti Malergeschäft

Geschäftsinhaber Sandri Architekten

Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung

Rektor Berufsbildungszentrum BBZ

Abteilungsleiter Schulentwicklung

Vertretung Lehrende

* Mitglied mit beratender Stimme

Schulleitung (*) und Verwaltung

per 31. Juli 2021

Rektor

Marc Kummer*

Stellvertreter des Rektors

Christian Rohr*

Abteilungsleitende

Abt. 1 Berufsvorbereitung und Integration

Marc Kummer* / Cordula Schneckenburger

Abt. 2 Industrie

Christian Rohr*

Abt. 3 Bau

Andreas Graf*

Abt. 4 Dienstleistung

Christian Rohr*

Abt. 5 Berufsmaturitätsschule

Marc Kummer* / Martin Binder

Abt. 6 Höhere Fachschule für Technik und Pflege

Roland Frosini*

Verwaltung und Dienste

Oskar Christian Brütsch*

Spezialfunktionen

Beauftragte Allgemeinbildung (ABU)

Cordula Schneckenburger

Beauftragter Informatik und Medien

Ralph Wiegandt

Beauftragter PR und Kommunikation

Ralph Wiegandt

Beauftragter Praktikumsbetriebe BVJ

Beat Baumann

Beauftragter Sport

Bruno Rapold

Beauftragte Sprachen

Silvia Zivanov

Qualitätsleitung

Roland Frosini

Schulentwicklung

Andreas Graf

Stundenplanung

Christian Rohr

Stab

Finanz- und Rechnungswesen

Fernando Ierace (ab 01.05.2021)

Human Resources

Lorenz Wolf (ab 01.05.2021)

IT

Patrick Stalder (Leitung)
Andreas Diggelmann

Kommunikation und Projekte

Annika Herzog (ab 01.05.2021)

Verwaltung und Dienste

Schulsekretariat	Lorenz Wolf Eveline Bosshard Gülsem Yikilmazlar Mario Hitz
Chef Hausdienst und Sicherheit Hauswarte	Fredy Stamm Esther Nohl Claudio Schneider Reto Brühlmann
Hauswarte Charlottenfels	Michael Greh Armando Tassi
Mensa	Renate Grütter (Leitung) Marisa Bergamo Zumrije Kadriu Franziska Kuhn Sonja Künzle Bavany Thavarasa Jeannette Vögele
Anzahl Lernende im administrativen Bereich	
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	2
Unterhaltspraktiker/-in	3
Informatiker/-in	4
Vorlehre Informatik	1

Vorwort von Marc Kummer

Unser gemeinsames Ziel ist es, jungen Menschen den Weg in ein eigenverantwortliches und selbstständiges Leben zu ermöglichen. Dazu gehört, dass jede und jeder möglichst einer Arbeit nach den eigenen Fähigkeiten und Neigungen nachgehen und für sich und seine Nächsten sorgen kann. Aber es geht bei der Arbeit nicht nur darum, Geld zu verdienen, sondern auch darum, sich zu integrieren, gebraucht zu werden, etwas zu leisten, Motivation und Befriedigung aus der täglichen Arbeit zu ziehen. Mit einer breiten Palette an Angeboten, vom Berufsvorbereitungsjahr über die Integrationskurse, die Vorlehren, die Berufslehren bis hin zu den Höheren Fachschulen, leistet das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen auf allen Stufen und für viele Menschen einen wichtigen Beitrag auf dem Weg in die Zukunft.



Es ist längst eine Binsenwahrheit, dass Erwachsene ohne Abschluss der Sekundarstufe II ein viel grösseres Risiko haben, arbeitslos zu werden oder Sozialhilfe zu benötigen. Entsprechend hoch setzen Bund und Kantone ihre Ziele: 95 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen einen Sekundarstufe II Abschluss erreichen. Dabei gibt es einige Hürden zu meistern. Glücklicherweise geht es aber bei der grossen Mehrheit der Jugendlichen nicht um die Frage «Lehre oder nicht», sondern um die Frage, welche Lehre es sein soll. Für eine gute Lehrstellenwahl braucht es eine genügende Reife. Es ist darum von grosser Wichtigkeit, dass die Unternehmen den Rekrutierungsprozess nicht zu früh ansetzen. In jedem Fall sind Lehrvertragsauflösungen aufgrund falscher gegenseitiger Vorstellungen belastend und wenn möglich zu vermeiden. Und da hat auch das Berufsvorbereitungsjahr seinen berechtigten Platz. Es soll zwar nicht die Regel sein, aber es ist doch ein entscheidender Baustein im System der Berufsbildung. Mit den Angeboten der Integration für Migrantinnen und Migranten wird ebenfalls ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer Lehre geleistet. Hier geht es ganz besonders darum, die kulturelle und sprachliche Brücke zu bauen. Ehrgeiz und Stolz soll es uns am Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen sein, dass wir in allen Lehrgängen Unterstützung bieten, individuell fördern und möglichst alle zu einem erfolgreichen Abschluss führen.

Einen entscheidenden Beitrag in der schulischen Bildung leisten die fachlich und pädagogisch qualifizierten und intrinsisch motivierten Lehrpersonen: Lehrerinnen und Lehrer, die jeden Tag ihr Bestes geben, gerne zur Arbeit gehen und im Allgemeinen mit ihrer Tätigkeit zufrieden sind. Eine begeisterte Berufsfachschullehrerin, ein begeisterter Berufsfachschullehrer ist das Beste, was einer Lernenden, einem Lernenden in der Berufsfachschule bzw. einer Studierenden oder einem Studierenden an einer Höheren Fachschule passieren kann. Ich stelle mich darum immer wieder gerne persönlich den Diskussionen mit Lehrerinnen und Lehrern bzw. Dozierenden, weil ich sehr genau weiss, was sie leisten und weil ich mich gerne für sie einsetze.

Marc Kummer, Rektor

► Zuverlässige Arbeit im Schulalltag

Der Unterricht und die Abschlussprüfungen verliefen im Schuljahr 2020/21 in allen Lehrgängen ohne besondere Vorkommnisse und trotz Corona-Pandemie reibungslos. Alle Akteure wussten, was sie zu tun hatten und engagierten sich. Nur einige Exkursionen und Lager mussten wegen der Pandemie leider abgesagt werden. Neuerungen ergaben sich durch eine neue Schulordnung, die Anfang 2021 in Kraft trat. Hier wurden in Anwendung einer Teilrevision der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom Dezember 2019 Anpassungen, insbesondere im Disziplinarwesen vorgenommen. Dies führt zu einem anderen Umgang bei Absenzen und unlauterem Verhalten bei Prüfungen. Es stehen nicht mehr automatische Notenabzüge und Bussen im Vordergrund. Zuerst soll mit Gesprächen und mit dem verstärkten Einbezug der Lehrbetriebe versucht werden, die Situation zu klären und zu verbessern.

► Corona-Pandemie

Das Schuljahr 2020/21 verlangte den Lernenden und Lehrpersonen «unter Covid-19» viel ab. Zum Teil waren aus dem Lockdown mit Fernunterricht des Schuljahres 2019/20 Defizite nachzuholen. In einigen Berufen oder Klassen haben wir auch im Berichtsjahr freiwillig in den Fernunterricht gewechselt, weil entweder die Belastung in den Betrieben sehr gross war oder weil ein grosser Teil der Lernenden nicht zur Schule kommen konnte, sei es wegen Quarantäne oder wegen einer Infektion. Die Lehrerinnen und Lehrer haben selbstständig und flexibel auf die jeweilige Ausgangslage reagiert. Die Maskentragpflicht war während Monaten ein Thema, bis sie im Laufe des Winters zur Selbstverständlichkeit wurde. Die verschiedenen Massnahmen während dem Schuljahr haben uns aber auch aufgezeigt, dass wir den Präsenzunterricht und die vollständigen Gesichtszüge nicht missen möchten. Ganz besonders schwer hatten es die Studierenden der Höheren Fachschulen. Sie mussten den grössten Teil ihres Schuljahres im Fernunterricht verbringen. Ein grosses Dankeschön an diese Studierenden und auch ganz besonders an alle Dozierenden der Höheren Fachschulen.

► Anpassung der Aufgaben der Aufsichtskommissionen

Die in der Rechtsordnung enthaltenen Regelungen betreffend Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten des Erziehungsdepartements, der Schulleitung und der Aufsichtskommissionen waren bisher teilweise unklar formuliert und mussten geklärt werden. Mit einer weiteren Teilrevision der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz im Dezember 2020 hat der Regierungsrat die Zuständigkeiten der Aufsichtskommissionen neu geregelt. Die Aufsichtskommissionen sind neu insbesondere für die Aufsicht über die Schulentwicklung, die Realisierung der Schulführungsziele sowie die Qualitätssicherung und -entwicklung zuständig. Weiter stehen sie der Schulleitung beratend bei Fragen der Berufsbildung und der Berufsfachschulen zur Verfügung. Die Aufsicht über das BBZ und dessen Führung – daher den Rektor als Leiter der Dienststelle Berufsbildungszentrum mit Höheren Fachschulen – liegt in organisatorischer, finanzieller und personalrechtlicher Hinsicht nun klar und ungeteilt beim Vorsteher des Erziehungsdepartements.

Die Aufsichtskommissionen sind in ihrer neuen Zusammensetzung gut unterwegs und haben sich im Mai 2021 mit der Schulleitung zu einem gemeinsamen Workshop über die zukünftige Strategie des Berufsbildungszentrums des Kantons Schaffhausen, die Weiterentwicklung der Digitalisierung und die Qualitätsentwicklung getroffen.

► Analyse in der Schulverwaltung und den Diensten

Im Hinblick auf viele Pensionierungen in der Schulverwaltung und in den Diensten wurden die verschiedenen Bereiche mit externer fachlicher Unterstützung analysiert. Im Personal- und Finanzbereich sowie im Stab wurden bereits Massnahmen getroffen. Im Mai 2021 wurde je ein Fachspezialist bzw. eine Fachspezialistin für Human Resources, für Finanz- und Rechnungswesen sowie für Kommunikation und Projekte eingestellt, in Kompensation für nicht mehr besetzte Stellen und im Hinblick auf die Pensionierung des Verwaltungsleiters im Januar 2022. Veränderungen in der Mensa und im Hausdienst im Schuljahr 2021/22 sind in Vorbereitung. Die Informatik und die Mediothek werden auf das nächste Schuljahr in einem Bereich «Medien und Informatik» zusammengefasst. Hier steht die technische und pädagogische Unterstützung der Lehrpersonen in der Weiterentwicklung der Methodik und Didaktik, unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung, im Vordergrund.

Eine grössere und komplexere Analyse wurde in der Personaladministration und der Personalplanung durchgeführt. Erste Massnahmen konnten bereits im Berichtsjahr umgesetzt werden. So erhielt eine grosse Zahl von Lehrpersonen, die bisher befristet angestellt waren, unbefristete Arbeitsverträge. Jeder Lehrperson wurde neu ein persönliches, verbindliches «Pensenblatt» zur Gegenzeichnung unterbreitet. Dieses wird nun jedes Jahr ausgestellt. Weitere Optimierungen sind noch in Arbeit und werden im Laufe des nächsten Schuljahres zur Umsetzung gelangen. Es ist mir sehr wichtig, dass die Schritte für die Lehrpersonen nachvollziehbar und transparent erfolgen können. An dieser Stelle danken wir Christian Rohr und Lorenz Wolf für ihre grosse Arbeit.

► Qualitäts- und Schulentwicklung

Im Herbst 2020 hat das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen erfolgreich das Zertifizierungsaudit nach ISO 9001:2015 bestanden. Roland Frosini, welcher die Funktion des Qualitätsleiters für ein Jahr innehatte, gab diese Aufgabe zusammen mit dem Prorektorat der Höheren Fachschulen auf Ende des Schuljahres ab, um sich wieder ganz dem Unterricht zu widmen. Wir danken Roland Frosini für seinen Einsatz. Mit externer Hilfe wurde das umfassende Schulführungshandbuch analysiert. Es zeigte sich jedoch, dass das historisch gewachsene Regelwerk in einigen Punkten übergeordnetem Recht widerspricht und einer «Generalüberholung» bedarf. Diese Arbeit soll im Schuljahr 2021/22 in Angriff genommen werden.

Im Berichtsjahr haben 20 Lehrerinnen und Lehrer eine Lehrerbeurteilung (Lehrerbeurteilungssystem [LBS]) durchlaufen. Schulleitungsmitglieder und Mitglieder der Aufsichtskommissionen haben die Lehrpersonen im Unterricht besucht. Lernende und Studierende wurden befragt. Es freut mich sehr, dass alle Lehrpersonen das vorgegebene Verfahren bestanden haben. Von Seiten der Lehrerschaft und der Aufsichtskommissionen mehren sich die Hinweise, dass das LBS gelegentlich zu hinterfragen und auf seine Aktualität hin zu überprüfen sei.

An der Schulinternen Weiterbildung (Schilw) stand unter der Leitung von Andreas Graf die pädagogische Arbeit im Zentrum. Am ersten Tag beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Motivation der Lernenden und der methodischen Weiterentwicklung im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Mithilfe der Design Thinking Methode sollten Ideen entwickelt werden. Am zweiten Tag stand die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer im Fokus. Pädagogische Fachpersonen sind in ihrer täglichen Arbeit mit jungen Menschen stark gefordert. Wie können sie individuell und eigenverantwortlich für sich schauen und wo können die Organisation und die Schulleitung etwas für sie tun. Der dritte Tag war den Abteilungen und den Fachbereichen gewidmet. Wir danken Andreas Graf für das abwechslungsreiche Programm.

Der Stand bezüglich den Bereichen Methodik und Didaktik – in Kombination mit der fortschreitenden Digitalisierung – ist am Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen uneinheitlich und über alles gesehen im schweizweiten Vergleich noch wenig entwickelt. Die schulinternen

Abklärungen für ein Medien- und Informatikkonzept wurden von der Schulleitung im Herbst 2020 in Auftrag gegeben. Dafür wurde eine interne «Spurgruppe» eingesetzt. Die beteiligten Lehrpersonen haben anlässlich des Konvents im Frühling 2021 den Handlungsbedarf aufgezeigt und Vorschläge für neue Massnahmen vorgetragen. Entscheide sind noch keine gefällt worden. Die nächsten Schritte sind im Schuljahr 2021/22 in Angriff zu nehmen.

► Bisheriges und neues Schulleitungsteam

In der Schulleitung sind verschiedene Veränderungen im Gange. Die Schulleitung wird dabei verstärkt in die Entscheidungsfindung mit eingebunden. Ich danke den Mitgliedern für die kollegiale und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Wir haben das letzte, ausserordentliche Schuljahr zusammen gut gemeistert.

Nachdem nun innert nur eines Jahres fünf von sieben Schulleitungsmitgliedern auf Ende des Berichtsjahrs zurückgetreten sind, war es sinnvoll, die Abteilungsstruktur zu überprüfen. Die Anzahl der pädagogischen Abteilungen wird auf das Schuljahr 2021/22 von sechs auf vier reduziert. Gleichzeitig wird die Führungskapazität der einzelnen Schulleitungsmitglieder erhöht.

Die Abteilung Technik, Bau und Gewerbe wird für die nächsten zwei Jahre vom langjährigen und erfahrenen Stellvertreter des Rektors, Christian Rohr, geführt. Eine im Hinblick auf den Strategieprozess allfällig notwendige strukturelle Anpassung könnte im Rahmen seiner geplanten Pensionierung im Sommer 2023 erfolgen. In den letzten Jahren haben die Berufe der Gesundheit, des Sozialen und der Pharmazie zusammen mit der Höheren Fachschule Pflege an Bedeutung gewonnen und an Lernenden bzw. Studierenden zugelegt. Dieser Entwicklung wird mit der neu geschaffenen Abteilung «Gesundheit und Soziales» ebenfalls Rechnung getragen.

Im Berichtsjahr wurden für die drei vakanten Abteilungsleitungs-Stellen mittels externer Ausschreibung geeignete Führungspersonen gesucht. Die neuen Leitungspersonen werden zur Stärkung der Führungskompetenzen in nächster Zeit eine Schulleitungsausbildung absolvieren. Die drei neuen Schulleitungsmitglieder Katja Krall (Berufsvorbereitung und Integration), Catarina Mettler (Berufsmaturität) und Ines Hirschi (Gesundheit und Soziales) trafen sich bereits im Berichtsjahr mit den verbleibenden Mitgliedern der Schulleitung, damit die Teambildung und die Erwartungskklärung bereits vor der Aufgabenübernahme im August 2021 einsetzen konnte. Unser Ziel ist die Bildung eines tragenden Führungsteams, welches einerseits Verantwortung für den gesamten Bereich, das heisst die ganze Schule, und andererseits für die eigene Abteilung in finanzieller, pädagogischer und personeller Hinsicht übernimmt. Die Schulleitung will die Lehrerinnen und Lehrer anregen, gemeinsam Ideen für die Zukunft zu entwickeln, auf Ideen anderer aufzubauen und gemeinsam voranzugehen. Die Schulleitung ist sich bewusst, dass der Nutzen hierarchischer Entscheide sinkt, wenn der Kommunikations- und Reflexionsbedarf gross ist. Diese hierarchischen Entscheide werden gar zur Gefahr, wenn sie die zur Entscheidungsfindung nützlichen Sachkonflikte verhindern.

► Strategie für das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen

Das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen weist aufgrund seiner Grösse mit rund 1'800 Lernenden und Studierenden in verschiedenen Berufen und Lehrgängen eine beachtliche Komplexität auf. Die Schule ist während der letzten zwanzig Jahre stark gewachsen: Die Berufsvorbereitung und Integration, die Höheren Fachschulen und die Berufe des Bereichs «Gesundheit und Soziales» sind zur früheren «gewerblich-industriellen Berufsfachschule» dazugekommen. Heute ist das BBZ unbestritten ein berufsbildendes Kompetenzzentrum für den Kanton Schaffhausen.

Der Regierungsrat hat in seinen Schwerpunkten betreffend das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen die folgenden Ziele festgelegt:

- Durchführung eines Strategie- und Organisationsentwicklungsprozesses.
- Umstellung der Lehrgänge auf «Bring Your Own Device» inklusive der Erstellung der Beschaffungs- und Bewirtschaftungskonzepte.
- Weiterentwicklung der Pädagogik und der Digitalisierung im Unterricht unter Einbezug der notwendigen Unterstützung und Weiterbildung der Lehrpersonen.

Für die diesbezüglichen Arbeiten wurde eine «Skizze» erstellt, die mit dem Erziehungsdepartement, dem Berufsbildungsrat und den Aufsichtskommissionen diskutiert wurde. Die Auftragserteilung für ein Strategieprojekt kann im nächsten Schuljahr erfolgen.

Weiter wurden die Schulleitung und die Aufsichtskommissionen in eine «Potenzialbeurteilung hinsichtlich einer möglichen Integration der Handelsschule KV Schaffhausen ins Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen» einbezogen. Das Ergebnis dieser Arbeiten ist auf das nächste Schuljahr zu erwarten.

► Das Vertrauen als wichtige Basis unserer Zusammenarbeit

Die intern und extern verursachte Dynamik sowie die Führungswechsel sind für die Schulführung und das Kollegium Herausforderung und Chance zugleich. In «VUKA-Zeiten» (VUKA steht für volatil, unsicher, komplex und ambivalent) ist Vertrauen eine wichtige Basis für die Zusammenarbeit. Die Lehrpersonen haben sich gegen Ende des Schuljahres schriftlich an die Politik und die Schulleitung gewandt und ihre Anliegen, insbesondere in personalrechtlicher Hinsicht aber auch in organisatorischen Punkten, vorgebracht. Die Schulleitung wird die Themen aufnehmen und mit den Lehrpersonen besprechen. Der Austausch mit den Lehrpersonen ist mir persönlich ein grosses Anliegen. Hoffen wir, dass uns der Rückgang der Corona-Pandemie wieder mehr direkte Begegnungen ermöglicht. Mit Transparenz, Verbindlichkeit, Eigenverantwortung und einer offenen Kommunikation machen wir uns auf den gemeinsamen Weg.

Marc Kummer, Rektor

Pensionierungen / Jubilare

Während dem vergangenen Berichtsjahr sind folgende Lehrpersonen und Mitarbeitende in Pension gegangen oder konnten ein Dienstjubiläum feiern:

Pensionierungen

Margrit Küpfer, Lehrbeauftragte für Englisch und DAZ

Am 1. August 2008 wurde Margrit als Lehrbeauftragte für Englisch angestellt. Später übernahm sie weitere Lektionen für das Fach Deutsch als Zweitsprache. Mit ihrer ruhigen und umsichtigen Art verstand es Margrit ausgezeichnet, den Lehrstoff an die Lernenden zu vermitteln und auf ihr schulisches Niveau einzugehen.

Christian Wäckerlin, Lehrbeauftragter Visualisierung

38 Jahre in den Diensten eines Bildungsbetriebs zu stehen, ist eine grosse Leistung. Mit Christian haben wir dieses Jahr einen der dienstältesten Mitarbeitenden verloren. Verloren in dem Sinne, dass er per 31. Juli 2021 seinen dritten Lebensabschnitt antrat. Als Lehrbeauftragter vermittelte er in den vergangenen Jahren den angehenden Zeichnerinnen und Zeichnern der Fachrichtung Architektur das schöne und wichtige Fach visuelles Gestalten.

Manfred Rohner, Hauptlehrer Allgemeinbildung

Am 1. Januar 1988 trat Manfred als Lehrbeauftragter für den Allgemeinbildenden Unterricht in die damalige Gewerblich-Industrielle Berufsschule Schaffhausen ein. Per 12. August 1991 wurde er zum Hauptlehrer mit einem Pflichtpensum von 26 Lektionen gewählt. Manfred Rohner war ein erfolgreicher und äusserst beliebter Lehrer. Seine Stärke war die anschauliche und inspirierende Vermittlung des Lehrstoffes, was die Lernenden sehr geschätzt haben.

Thomas Tanner, Hauptlehrer Fachkunde Automation

Wir kennen ihn als den «Mann mit dem Hut». Mit Thomas schied per 31. Juli 2021 eine langjährige Lehrperson aus. Während vielen Jahren unterrichtete er Berufskunde für die Lernenden Automatiker/-innen. Pflichtbewusst und äusserst korrekt vermittelte er den Lehrstoff. Er war offen für neue Unterrichtsmedien und einer, der sich für die Digitalisierung im Unterricht einsetzte. Nun wünschen wir Thomas bei seinen Hobbies, unter anderem beim Line Dance und dem Funken, alles Gute und viele unvergessliche Momente.

Silvia Mundt, Mitarbeiterin Sekretariat

Nach zwölf Dienstjahren hat Silvia Mundt per Ende April 2021 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Silvia war vor allem für das Kassawesen, die Lehrmittelbeschaffung und die administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Stundenplan verantwortlich.

Ruedi Hafner, Mitarbeiter Hausdienst

Ruedi Hafner trat am 1. Januar 2007 ins BBZ ein und war nicht nur Stellvertreter des Hausdienst-Leiters, sondern auch unser zertifizierter Starkstromspezialist. Nebst den allgemeinen Unterhaltsarbeiten war Ruedi Hafner ein gefragter Mitarbeiter, wenn es um defekte Maschinen und Motoren ging oder beim Auswechseln von Beamern und anderen Mediengeräten.

Frank Seiler, Mediathekar

1983 übernahm Frank Seiler erste Stellvertretungen für grafische Fächer, per Februar 1992 unterrichtete er Freifachkurse. Ab 2004 übernahm er dann offiziell elf Lektionen als Lehrbeauftragter sowie die Funktion als Mediathekar. Frank war zudem für die Erstellung eines umfangreichen

Medienkatalogs verantwortlich und war eine treibende Fachperson für die Digitalisierung im Medienbereich an unserer Schule.

Jubilare

Marco Filomeno, 30 Jahre

30 Jahre zu Gunsten der Lernenden, das ist wahrlich eine Leistung. Und so feierte Marco am 1. November 2020 sein Dienstjubiläum. Nebst seinem Hauptfach Sport unterrichtet Marco das Fach Sprache und Kommunikation im Berufsvorbereitungsjahr sowie Berufswahl im Integrationskurs (IGK).

Caterina Forte, 25 Jahre

Was würde ein Schulbetrieb ohne die fleissigen Helfer im Hausdienst und der Reinigung machen? Mit Caterina haben wir eine sehr zuverlässige und langjährige Mitarbeiterin, welche uns seit 25 Jahren im Reinigungsdienst bestens unterstützt.

Angela Lapadula, 25 Jahre

Am 23. Oktober 2020 konnte Angela Lapadula ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Hauptlehrerin feiern. Angela unterrichtet seit vielen Jahren im Berufsvorbereitungsjahr, unter anderem die Fächer Gesellschaft, Sprache und Kommunikation sowie Berufsvorbereitung/Lernstudio.

Cordula Schneckenburger, 25 Jahre

Am 1. Februar 2021 durfte Cordula Schneckenburger ihr 25-jähriges Dienstjubiläum beim Kanton Schaffhausen feiern. Cordula unterrichtet seit dem 1. August 2017 am BBZ, hauptsächlich das Fach Allgemeinbildender Unterricht wie auch Deutsch als Zweitsprache am Berufsvorbereitungsjahr. Seit August 2020 ist sie verantwortlich für die Fachschaft Allgemeinbildender Unterricht.

Liebe Pensionierte, liebe Jubilare: Das ganze BBZ dankt euch nochmals für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit, für die Kollegialität und das grosse Engagement zu Gunsten der Lernenden und des Schulbetriebs. Für die Zukunft im oder ausserhalb des BBZ wünschen wir euch nur das Beste.

Austritte aus der Schulleitung

Bereits per 1. August 2020 sind die Schulleitungsmitglieder Nils Tanner (Berufsvorbereitung und Integration) und Christian Gottschalk (Industrie) von ihren Funktionen zurückgetreten. Nils Tanner widmet sich nun wieder ganz dem Unterricht. Seine Abteilung übernahmen Rektor Marc Kummer und Cordula Schneckenburger für ein Jahr in Co-Leitung. Christian Gottschalk ging in Pension. Seine Abteilung wurde von Christian Rohr zusätzlich zur Abteilung Dienstleistung in Personalunion übernommen. Zum gleichen Zeitpunkt hat Martin Binder die Abteilungsverantwortung für die Berufsmaturität abgegeben. Er unterstützte jedoch noch bis Ende des Schuljahrs 2020/21 Rektor Marc Kummer, der auch diese Abteilung für ein Jahr leitete. Andreas Graf, Abteilung Bau, und Roland Frosini, Höhere Fachschulen, sind auf den 31. Juli 2021 von ihren Leitungsfunktionen zurückgetreten, um sich wieder dem Unterricht zu widmen. Wir danken allen Kollegen für ihren grossen und intensiven Einsatz zugunsten des Berufsbildungszentrums des Kantons Schaffhausen.

Abteilung 1: Berufsvorbereitung und Integration

Am Anfang waren es 14 Klassen und knapp 200 Lernende. Was aber lässt sich über das Ende sagen? Zumindest so viel: Alle haben etwas gelernt – über Mathematik, Deutsch, Naturwissenschaften, Informatik, Kochen, Haushalt, Zeichnen, Gestalten, Werken, Anpacken, Bewegung, Gesundheit, Englisch, Gesellschaft, Französisch, Buchhaltung, Wirtschaft, Geometrie, über sich selbst – und sind einen Schritt weitergekommen. Die Lernenden haben sich neu definiert, sich weiterentwickelt, sich den Anforderungen gestellt und einen Weg in eine Ausbildung, eine weiterführende Schule oder den Arbeitsmarkt gefunden. Das BVJ ist mit seinen Vollzeit- und Teilzeit-, Integrations-, Lindenforum- und Vorlehr-Klassen quasi der «Schlüssel in die Zukunft».



Metallbearbeitung ABM B. Marthaler

Ein herausforderndes Jahr

Für die Lehrpersonen war es ein Jahr mit besonderen Herausforderungen. Das Prorektorat am BVJ wurde in eine Co-Leitung überführt, von der sich zunächst alle erhofften, sie würde Bewegung und gleichzeitig auch Stabilität in diese Abteilung bringen. Schnell aber wurde klar, dass das BVJ so, wie es bisher geführt wurde, nicht bleiben konnte. Die Abteilung ist aufwändiger, als bisher attestiert und so entschied die Schulleitung, dass das BVJ ab dem Schuljahr 2021/22 mit mehr Kapazität weitergeführt werden soll. Viele Ideen, welche für die Optimierung der Berufsvorbereitung und Integration vorhanden sind, werden im neuen Schuljahr und unter neuer Leitung angegangen werden.

Die Lehrerinnen und Lehrer meldeten mittels einer Umfrage zum Schuljahr zurück, dass der Wechsel zu einer Co-Leitung die angenehme Arbeitsatmosphäre erhalten, jedoch auch zu Unklarheiten in der Kommunikation geführt hätte. Einige erklärten, dass sie sich deshalb nicht gleich gut auf ihren Unterricht und die Lernenden fokussieren konnten. Andere begrüßten die professionelle Unterstützung in Einzelfällen.

Herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen für ihre engagierte Arbeit, deren Resultate sich sehen lassen können. Sie sind es, die die Jugendlichen unterstützen, ihnen gut zureden, wenn es einmal klemmt, sie fördern, fordern und sie nach einem Jahr intensiver Arbeit wieder ziehen lassen müssen.

Cordula Schneckenburger, Co-Leitung Berufsvorbereitung und Integration

Vorlehre Betreuung

«Ich bekam das Angebot, die Vorlehre Betreuung zu machen. Am Anfang hielt ich nicht viel davon. Mit der Zeit änderte sich meine Meinung um 180 Grad. Ich war so dankbar, dass ich das Angebot angenommen habe. Das liegt daran, dass ich mich so auf die Lehre vorbereiten konnte und mir nun bewusst ist, dass ich dadurch einen leichteren Lehreinstieg habe.» (Lernende VLBET.20a)

Der Übergang von der Orientierungsschule über die Vorlehre Betreuung in die Arbeitswelt kann als komplexer Prozess verstanden werden, der durch verschiedene Erwartungen und Bedingungen auf Seiten der Berufseinsteigenden selbst, der Auszubildenden, der Eltern sowie der Gesellschaft geprägt wird. Die jungen Erwachsenen setzen sich während der Vorlehre Betreuung mit ihrer eigenen Identität, ihren beruflichen und persönlichen Interessen und ihren Kompetenzen auseinander. Dem gegenüber stehen die Anforderungen der Arbeitswelt im Berufsfeld Betreuung und Pflege, an denen sich die Jugendlichen zu orientieren haben.

Die zentralen Elemente, die bewirken, dass Lernende die Vorlehre Betreuung als wertvoll einschätzen, sind die intensive Berufsinformation mit Bewerbungsvorbereitung inkl. Bewerbungsdossier, die Selbstpräsentation im ersten Quartal sowie der Einbezug der Erziehungsberechtigten und die Schnittstellenpflege mit Auszubildenden am Infoabend. Der Beziehungsaufbau zur Klasse, die Begleitung und Unterstützung des Teamprozesses der Klasse und das individuelle Coaching jeder einzelnen lernenden Person sind weitere wichtige Faktoren für einen erfolgreichen Übertritt. Abschliessend sind die berufspraktischen Lerninhalte in der Berufsorientierung und der Workshop zu nennen. Sie öffnen endgültig das Tor in die angestrebte Arbeitswelt.

Was das Coronavirus von den Lernenden der Vorlehre Betreuung forderte

Wegen der stark steigenden Fallzahlen und angesichts der vielen Todesfälle in Altersheimen stellten die Fachschaften der Fachfrauen und Fachmänner Betreuung (FaBe)/Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) im Winterquartal auf Fernunterricht um. Nach diversen Teams-Meetings beschloss das Lehrerteam im Rahmen einer Güterabwägung, sich der vorgegebenen Praxis der beiden Fachschaften anzuschliessen. Der Fernunterricht forderte von den Lernenden viel Selbstständigkeit, hohe Selbstdisziplin, Motivationsfähigkeit und den Umgang mit der damit verbundenen Einsamkeit. Vielen hat der Austausch über Teams innerhalb von Gruppen oder mit Lernpartnern sehr geholfen. Von aussen betrachtet, haben die Lernenden beider Klassen die Herausforderungen gut angenommen und die sich bietenden Chancen grossartig genutzt. Es war eine grosse Freude zu beobachten, wie die Lernenden an den Aufgaben gewachsen sind!



Klasse VLBET.20a

Ursula Friesacher, Lehrgangsbeauftragte

Abteilung 2: Industrie

Bis vor Schulbeginn zeigten die Lehrvertragszahlen unterschiedliche Entwicklungen. Während einige Berufe auch im Corona-Jahr ihre Vorjahreszahlen halten konnten, war dies bei anderen Berufen nicht der Fall. Zu meinem Erstaunen gerieten vor allem die zweijährigen EBA-Berufe stark unter Druck, sodass wir bei einigen die Lehrjahre zusammenlegen mussten. Ich ging eher davon aus, dass sich die Lehrvertragszahlen der EFZ-Berufe reduzieren, wenn keine Schnupperlehren möglich sind, und nicht die der EBA-Berufe.

Die Bedingungen, unter denen die Lehrpersonen auch in diesem Corona-Jahr unterrichteten, waren nicht einfach, aber deren Meisterung verdient ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön. Ringt man diesem Jahr das Positive ab, so gehört sicher der Lernzuwachs auf der digitalen Ebene dazu.

Christian Rohr, Abteilungsleiter

Automatiker/-in EFZ

Erstes Lehrjahr

Im August 2020 haben zehn Lernende, davon drei Frauen, die Lehre als Automatiker/-in EFZ gestartet. Seit Jahren sind nun wieder Frauen im Klassenzimmer vertreten. Die Anzahl der Lernenden dieses Berufes scheint sich bei zehn bis elf Personen einzupendeln. Leider mussten zwei Meldungen über ungenügende Leistungen ausgestellt werden.

Zweites Lehrjahr

Im Mai führten die gesundheitlichen Probleme eines Lernenden leider zu einem Lehrabbruch. Ich wünsche dem jungen Mann alles Gute und viel Zuversicht. Die Teilprüfung haben alle Automatikern mit Erfolg bestanden.

Drittes Lehrjahr

Ganz zum Schluss durfte ich mit dem dritten Lehrjahr dann doch noch eine Exkursion zur Firma Hidrosta in Neunkirch durchführen. Wir konnten uns über das Fertigungsverfahren von Pumpenmotoren informieren und uns wurde gezeigt, wie man selber Motoren wickelt und wie die thermische Überwachung der Wicklungen ausgeführt wird.

Viertes Lehrjahr

Nach dem Projektabschluss der Feststationen im ersten Semester ging es mit Riesenschritten in Richtung QV-Vorbereitung. Das Schwitzen wurde belohnt: Allen Automatikern ist die Lehrabschlussprüfung gelungen und sie konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Leider konnte die QV-Feier nur in kleinem Rahmen, daher nur mit den Absolventen, stattfinden. Der legendäre Apéro im Park Casino fand nicht statt.

Ausblick

Nach den Sommerferien werden voraussichtlich elf Lernende in die Ausbildung des Automatikers starten. Zeitgleich wird auch das BYOD-Konzept umgesetzt. Das bedeutet, dass die Lernenden ihren eigenen Laptop mit in die Schule bringen werden. Bei den Aufgabenbüchern wurde wo möglich auf E-Books umgestellt. Was digital vorhanden und was noch in Buchform verfügbar sein soll, muss sich wohl noch zeigen.

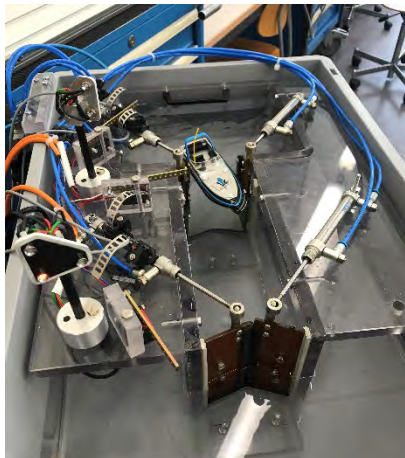
Personell gesehen ist Thomas Tanner in den wohl verdienten Ruhestand getreten. An dieser Stelle sei ihm nochmals herzlich für die letzten Jahre gedankt! Urs Gasser konnte seine Ausbildung zum Berufsfachschullehrer im Sommer 2021 abschliessen und ist nun bereit, die Lektionen von Thomas Tanner zusammen mit Oliver Macher zu übernehmen.

Berufsvorstellung für die Integrationsklassen

Dieses Jahr durften wir den Teilnehmenden der Integrationsklassen den Beruf Automatisierer/-in vorstellen. Sie zeigten sich sehr interessiert, vor allem der Umgang mit den verschiedenen Drahtverarbeitungs-Werkzeugen hat ihnen Spass gemacht. Da für diesen Beruf aber sehr gute Mathematikkenntnisse vorausgesetzt werden, werden wohl nur wenige Teilnehmende der Integrationsklasse eine Ausbildung als Automatisierer/-in starten können.

Projekt Schiffsschleuse, zweites Lehrjahr

Für den Unterricht mit pneumatischen Elementen habe ich nach einer Anwendung gesucht, die die Lernenden besser anspricht als einfache Zylinder auf einem Versuchsaufbau. Nach vielen



Schiffsschleuse als Anwendungsaufgabe im Pneumatik-Unterricht, AUTOM.19a

Diskussionen und einer langen Ideensuche habe ich mich für eine Schiffsschleuse entschieden. Bei diesem Projekt, das ich im Zeichnungstechnik-Unterricht im vierten Lehrjahr gestartet habe, ist in stundenlanger Heimarbeit ein funktionsfähiges Modell entstanden, bei dem ein ferngesteuertes Schiff durch eine Schleuse, die mit richtigem Wasser betrieben wird, gelenkt werden kann. Dabei wird nach einer Anmeldung beim Schleusensor mit entsprechenden nautischen Lichtsignalen die Durchfahrt freigegeben.

Zur Aufgabenstellung der Lernenden gehören die Analyse der Torsteuerung mit verschiedenen Ansteuerventilen, das Drosseln und Zylindern, das Erstellen eines Ablaufdiagramms für den Schleusenvorgang, die Simulation der Schleuse mittels des Festo-Programmes Fluidsim und die anschliessende Programmierung der Steuerung mit der SPS von Siemens.

Projektarbeit Festo-Stationen, viertes Lehrjahr

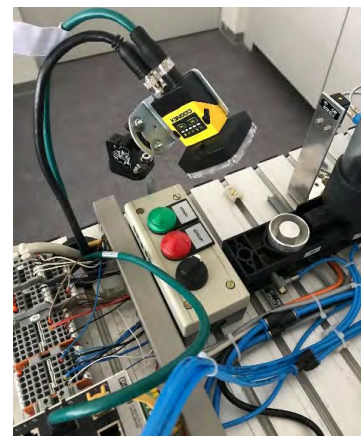
Diese Projektarbeit ist immer eine Herausforderung. In diesem Schuljahr durften wir die Arbeit sogar unserem neuen Rektor, Marc Kummer, und der Ausbildungsberaterin des Berufsbildungsamtes, Frau Miriam Balloi, vorführen.

Um technologisch up to date zu bleiben, wurde eine Station mit einer Kamera ausgerüstet, damit die Teile, die in der Anlage verarbeitet werden, optisch erkannt und ausgewertet werden können. Dadurch kann erkannt werden, ob sich die Teile korrekt auf der Station befinden oder manuell umgedreht werden müssen.

Persönliche Schlussbemerkung

Die Übernahme der Unterrichtslektionen von Thomas Tanner, die sich Oliver Macher und ich teilen werden, wird mich richtig herausfordern. Aber ich freue mich darauf!

Urs Gasser, Berufsbeauftragter



Materialkontrolle mit Kamera, Bereichsübergreifende Projekte mit AUTOM.17a

Automobil-Fachmann/-frau EFZ
Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
Automobil-Assistent/-in EBA

Das Schuljahr 2020/21 haben wir mit je einer neuen Klasse Automobil-Assistenten/-innen (AA), Automobil-Fachmännern/-frauen (AF) und Automobil-Mechatroniker/-innen (AM) gestartet. Per August 2020 haben somit 26 neue Lernende ihre Berufslehre begonnen (drei AA, 15 AF, acht AM). Alle werden ihre Ausbildung nach der revidierten Bildungsverordnung des Auto Gewerbe Verbands Schweiz (AGVS) absolvieren.

Das Lehrerteam im Schuljahr 2020/21 bestand aus dem Hauptlehrer Thomas Früh, dem Hauptlehrer Martin Götzl und dem Lehrbeauftragten Christian Leu.

Letzte Klasse nach alter Bildungsverordnung (BiVo)

«Umsetzung des Bildungsplanes – Ausbildung in Handlungskompetenzfeldern.» Unter diesem Motto wurden in den letzten Jahren die Weichen für eine zukunftsorientierte Ausbildung in der Berufsfachschule, den überbetrieblichen Kursen und den Lehrbetrieben gestellt. So wird bei den Automobil-Mechatroniker/-innen und den Automobil-Fachmännern/-frauen nun mit elektronischen Lehrmitteln gearbeitet, welche auf privaten Geräten gespeichert sind. Die Einführung konnte dank frühzeitiger Information der Berufsfachschule und der Lehrbetriebe weitgehend gut realisiert werden. Dieses Jahr hat die allerletzte Regelklasse (AM) ihren Unterricht und das QV nach alter BiVo abgeschlossen.

Qualifikationsverfahren

Die Abschlussklassen der Assistenten/-innen, Fachmänner/-frauen und Mechatroniker/-innen haben das letzte Lehrjahr erfolgreich absolviert und konnten bei dem QV ihr erworbenes Können beweisen. Sechs Automobil-Assistenten/-innen (davon ein Repetent), 13 Automobil-Fachmänner/-frauen und elf Automobil-Mechatroniker (davon fünf Zusatzlernende) haben das QV absolviert.

Sehr erfreulich waren die zahlreichen Rangkandidaten. Ein Automobil-Assistent (Note 5.3), zwei Automobil-Fachmänner (Noten 5.6 und 5.5) und ein Automobil-Mechatroniker (Note 5.4) konnten für ihre ausserordentlichen Leistungen ausgezeichnet werden.

Speziell war auch die grosse Leistungsschere. Zwei Automobil-Fachmänner und ein Automobil-Mechatroniker konnten das QV nicht erfolgreich abschliessen. Aufgrund der Erfahrungsnoten der drei Lernenden war das Resultat jedoch keine Überraschung.

Elternabend

Der traditionelle Elternabend konnte aufgrund der Covid-19-Vorgaben nicht stattfinden. Die Eltern wurden frühzeitig informiert, mit dem Hinweis, dass bei Bedarf jederzeit ein persönliches Gespräch mit der Lehrerschaft initiiert und realisiert werden kann.

Genfer Autosalon und Covid-19

Unser Vorhaben, die Geneva International Motor Show zu besuchen, wurde bedauerlicherweise durch das pandemiebedingte Verbot zunichte gemacht. Der Ausfall der Exkursion war schade.

Speziell war auch, dass jene Lernende, welche im August 2020 ihre Ausbildung begonnen haben, per Juni 2021 nach elf Monaten erstmals die Maske ablegen konnten. Gleichzeitig wurde jede Klasse wöchentlich auf Covid-19 getestet, jeweils in den Schulstunden der Klassenlehrperson. Die Lernenden machten, bis auf ganz wenige Ausnahmen, sehr gut mit, im Wissen der Notwendigkeit dieser Massnahme.

Abschlussexkursion und Schulausfallkompensation

Die traditionelle Abschlussexkursion konnte dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Zu fragil waren die Covid-19-Zahlen und Vorgaben. Aus diesen Gründen hat man auf eine Exkursion verzichtet.

Da nach den QV-Prüfungen kein Unterricht mehr stattfindet, wurden die ausgefallenen Schullektionen mit zusätzlichen QV-Vorbereitungslektionen kompensiert.

Martin Götzl, Hauptlehrperson Automobiltechnik
Thomas Früh, Berufsbeauftragter Automobil-Fachmann/-frau
Christian Leu, Berufsbeauftragter Automobil-Mechatroniker/-in / -Assistent/-in

Informatiker/-in EFZ

Das neue Schuljahr wurde mit Maske und im Präsenzunterricht gestartet. Was anfangs noch mit Abstandhalten und konsequentem Einhalten der Hygieneregeln funktioniert hatte, wurde nach den Herbstferien wieder zunehmend zum Distanzunterricht, sei es mit Halbklassen oder Fernunterricht. Das Beantragen der Stundenplanänderungen verlief problemlos. Diese Massnahmen zeigten Wirkung, steckte sich trotz positiv getesteter Mitschüler kein Lernender innerhalb unserer Klassen an. Die obligatorischen Spucktests, die an der Oberstufe eingeführt wurden, wurden von den Lernenden mit Humor aufgenommen. Zwei Wochen vor Semesterende fiel die generelle Maskenpflicht am BBZ wieder.

BYOD ab dem ersten Lehrjahr

Im letzten Jahr wurde entschieden, dass die INF.20a die erste Klasse sein soll, die von Beginn an ihren eigenen Laptop mitbringt. Dadurch wurde es möglich, die Klasse im Zimmer HG 306 zu unterrichten und somit auch auf die Laborinfrastruktur zuzugreifen. Die Erfahrungen mit dem ersten Lehrjahr sind durchwegs positiv. Die Lernenden lernen direkt den Umgang mit ihren Geräten und sind auch selbst für diese verantwortlich. Die Installation von Software ist nun innerhalb von Minuten erledigt und wir können sehr gut und effizient arbeiten. Auch die Rückmeldungen der Lernenden sind sehr gut. Der Unterricht konnte entsprechend angepasst und noch weiter in Richtung selbst organisiertes Lernen (SOL) und Gruppenarbeiten ausgelegt werden. Auch das hat bei den Lernenden sehr positive Feedbacks generiert.

Revision der Bildungsverordnung (BiVo)

Mit Erleichterung haben die Informatikverantwortlichen in den Lehrbetrieben, Ämtern, ÜKs und dem BBZ zur Kenntnis genommen, dass die geplante Abschaffung der Ausbildung zum Betriebsinformatiker zurückgezogen wurde.

Abschlussfeiern

Im letzten Moment wurden die Massnahmen so gelockert, dass nicht nur die Lernenden, sondern auch zwei Begleitpersonen der Abschlussfeier der Klasse INF.17a beiwohnen durften.

Marcel Biedermann, Berufsbeauftragter

Konstrukteur/-in EFZ

Neben der Dauerherausforderung, einen Covid-19-gerechten Unterricht durchzuführen, stand das zurückliegende Schuljahr im Zeichen der Digitalisierung und dem Blick in die Zukunft unserer Berufe. In enger Zusammenarbeit mit Wibilea und unserer Informatikabteilung konnte ein wichtiger Meilenstein bezüglich BYOD erreicht werden. Seit diesem Sommer dürfen wir die neuen Lernenden der MEM-Berufe mit ihren eigenen Laptops begrüßen. Es warten neue Herausforderungen bezüglich des digitalen Unterrichts auf uns. Wir freuen uns darauf!

Zusammenarbeit mit Lehrbetrieben und Verbänden

Mit Wibilea und den verschiedenen Lehrbetrieben pflegten wir im vergangenen Schuljahr eine regelmässige, unkomplizierte und kooperative Zusammenarbeit. Ich möchte allen Beteiligten für ihre pragmatischen Lösungen zu Gunsten der Lernenden danken. Auf Verbandsebene standen die kommende Berufsreform (FUTUREMEM) und die digitalen berufskundlichen Prüfungen im Vordergrund. Dank guter Lernortkooperation und enger Zusammenarbeit mit den Prüfungsexperten konnten wir die Lernenden gut auf die digitalen Prüfungen vorbereiten.

Unsere Lernenden

Im Sommer 2020 durften wir 14 junge Konstrukteurinnen und Konstrukteure am BBZ begrüßen. Die Ausbildung zum Konstrukteur ist für die Jugendlichen auch in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten weiterhin sehr attraktiv, was auch die erfreulichen Anmeldezahlen zeigten. Im Vergleich zum Vorjahr starteten gleich sieben Lernende des ersten Lehrjahres die berufsbegleitende BM. Das ist eine bemerkenswerte Quote. Mit der Abschlussklasse konnten wir verschiedene wertvolle Erfahrungen mit digitalen Prüfungen in der Vorbereitungszeit sammeln.

Bei den Lehrabschlussprüfungen erzielten alle Lernenden, trotz neuer Prüfungsform, gute bis sehr gute Ergebnisse. Zwei Lernende konnten Rangergebnisse erzielen. Herzliche Gratulation den frischgebackenen Berufsleuten zu den sehr guten Ergebnissen und alles Gute für die Zukunft!

Ein Blick in die Zukunft

Welche Herausforderungen warten im kommenden Schuljahr auf uns? Die neue Bildungsreform nimmt erste Konturen an und wir werden von unserer Seite her erste vorbereitende Arbeiten zu diesem Projekt in Angriff nehmen. Das modularisierte Ausbildungsmodell bringt verschiedene Neuigkeiten mit sich, welche wir vertiefen werden. Ein zweites Augenmerk werden wir auf die technische und methodische Umsetzung von BYOD für die MEM-Berufe legen.



Volle Konzentration der Konstrukteure beim praktischen Härten...



*Wie funktioniert Wärmebehandlung?
Die Firma OWT hat uns dies eindrücklich erklärt.*

Roland Frosini, Berufsbeauftragter

Laborant/-in Chemie EFZ

Neun Lernende starteten im August ihre Lehre zur Laborantin/zum Laboranten EFZ Chemie. Der Unterricht wurde vom Lehrerteam bestehend aus Benjamin Gächter (Englisch), Gabriele Ilari (Labormethodik und Naturwissenschaftliche Grundlagen), Thomas Iseli (Sport), Michael Koblet (Sport), Bruno Rapold (Allgemeinbildender Unterricht) und Martin Schwarz (Angewandte Fachkenntnisse und Mathematik) gestaltet. Er konnte glücklicherweise – mit Ausnahme einer Schulwoche nach den Sportferien – als Präsenzunterricht stattfinden.

Da die Anzahl der Lehrstellen bei einigen Lehrfirmen zurückgegangen war, bemühten sich der Ausbildungsberater des Berufsbildungsamtes und die Berufsfachlehrer des BBZ darum, neue Lehrbetriebe zu finden. Die Bemühungen waren leider nicht erfolgreich.

Exkursionen

Zur Ergänzung des schulischen Unterrichts organisierten wir erneut Exkursionen. Mit dem dritten Lehrjahr besuchten wir im Herbst die Abwasserreinigungsanlage Hallau. Herr Manser führte uns durch den Betrieb und zeigte sehr anschaulich die chemischen Prozesse, welche in einer Kläranlage ablaufen. Wegen der Corona-Pandemie mussten die geplanten zweitägigen Exkursionen mit dem ersten Lehrjahr zur Firma Mettler Toledo und dem zweiten Lehrjahr zur Firma Metrohm leider abgesagt werden. Dies konnten wir jedoch am Ende des Schuljahres durch zwei Tagesausflüge zu den Ausstellungen «focus terra» und «Körperwelten» in Zürich etwas ausgleichen. Der traditionelle Spektroskopie-Workshop in der Firma Merck & Cie. fiel leider ebenfalls aus.

Schuljahresabschluss und Qualifikationsverfahren

Das Schuljahr 2020/21 konnten wir unter Beachtung der Hygieneregeln (Maskenpflicht und Abstand) einigermassen normal zu Ende bringen. Die in der Fernunterrichts-Phase des letzten Schuljahres entstandenen Lücken wurden einigermassen gestopft. Auch die theoretischen und praktischen QV-Prüfungen fanden wieder in der normalen Form statt. An der wiederum im BBZ stattfindenden QV-Feier durften schliesslich alle Kandidat/-innen ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Drei Laborant/-innen wurden mit einem Notendurchschnitt von über 5.3 ausgezeichnet. Zudem durfte eine Vertiefungsarbeit prämiert werden.

Wir danken insbesondere den Lehrbetrieben und dem Lehrlabor der aprentas für die gute Zusammenarbeit und wünschen den neuen Laborprofis alles Gute für ihre Zukunft!

Martin Schwarz, Berufsbeauftragter

Logistiker/-in EFZ Logistiker/-in EBA

Nach zwei Jahren Übergangsphase werden im Sommer 2021 alle Logistiker/-innen EFZ mit einem Laptop im Unterricht erscheinen. Bei den Logistiker/-innen EBA werden wir ab dem Sommer 2022 mit der Pilotphase starten. Wir sind froh, dass wir uns mit der Umstellung Zeit gelassen haben, denn so konnten wir erkennen, wo noch Probleme bestehen und wie man diese optimal lösen kann. Wir hoffen, dass wir nebst dem Berufskundeunterricht auch den ABU-Unterricht schrittweise auf das digitale Format umstellen können. Leider ist dies mit dem heutigen ABU-Lehrmittel nicht hundertprozentig möglich.

Exkursionen

Auch in diesem Schuljahr hat uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir konnten keine ausserschulischen Aktivitäten durchführen. Wir hoffen, dass wir im kommenden Schuljahr wieder mindestens eine Exkursion pro Klasse durchführen können.

Freifächer

Seit vorletztem Schuljahr bieten wir für unsere Lernenden zwei Freifächer an, welche rege besucht werden. Im Mathematikkurs können die Lernenden im ersten Lehrjahr ihre Kenntnisse auffrischen. Die Logistiker/-innen EBA und EFZ haben im dritten Lehrjahr die Möglichkeit, die logistischen Handlungskompetenzen zu erweitern und zu vertiefen.



Freifach Erweiterung der logistischen Handlungskompetenzen

Qualifikationsverfahren und Abschlussfeier

Weil die diesjährige Lehrabschlussfeier in einer abgespeckten Form durchgeführt wurde, haben wir mit den Abschlussklassen am letzten Schultag im kleinen Rahmen etwas gefeiert. Wir gratulieren den Lernenden der Klassen LOG.18a, LOG.18b und LEBA.19a zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Leider haben dieses Jahr zwei EFZ-Lernende das QV nicht bestanden.



Abschlussklassen des Schuljahres 2020/21



Laura Sencar, Berufsbeauftragte

Polymechaniker/-in EFZ

Im Sommer 2020 haben 26 Lernende ihre Ausbildung als Polymechaniker/-in begonnen. An den diesjährigen Teilprüfungen des zweiten Lehrjahrs und an den Lehrabschlussprüfungen des vierten Lehrjahrs wurden erfreuliche Ergebnisse erzielt. Alle Lernende haben erfolgreich bestanden.

Unterrichten in Covid-19-Zeiten

Die Corona-Krise hat auch beim BBZ Schaffhausen für spezielle Umstände gesorgt. Den Lehrpersonen wie auch den Lernenden in dieser Zeit viel abverlangt. Glücklicherweise konnten wir die Lernenden in diesem Jahr in der Schule im Präsenzunterricht empfangen. Es wurde aber vermehrt auch mit OneDrive und Teams ergänzend unterrichtet. Die Digitalisierung am BBZ Schaffhausen musste sich von heute auf morgen entwickeln. Dies wurde als Chance wahrgenommen und erfolgreich umgesetzt.

Bring Your Own Device (BYOD)

Die Polymechaniker/-innen werden ab dem nächsten Jahr mit einem Laptop in den Unterricht kommen. BYOD ist dann auch bei den Polymechaniker/-innen Standard und verleiht der Digitalisierung der Schule natürlich zusätzlich Schwung. Im Unterricht bieten sich dadurch neue Möglichkeiten.



Wir hoffen, dass es nächstes Jahr wieder vermehrt möglich sein wird, Exkursionen in Betriebe machen zu können. Nur so kann man den Lernenden vor Ort zeigen, wo und wie ihr neu erlerntes Fachwissen gebraucht und umgesetzt wird. Wir sind zuversichtlich, dass solche Ausflüge mit den Lernenden bald wieder bedenkenlos möglich sein werden.

Unser Lehrerteam ist stolz, dass auch dieses Jahr erfreulich zu Ende geht. Alle Lernende haben die Abschlussprüfungen bestanden. Herzliche Gratulation den frisch gebackenen Berufsleuten!

Simon Wenk, Berufsbeauftragter

Abteilung 3: Bau

Das Schuljahr konnte zum Glück wieder mit Präsenzunterricht durchgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass gerade in den Bauberufen viele Lernende mit den technischen Mitteln des Fernunterrichts überfordert waren. Durch die Pandemie gab es aber auch einen «digitalen Schub». Es war beeindruckend, wie flexibel die Lehrpersonen und Lernenden reagiert und Neues ausprobiert haben. Meist ohne vorher im Detail zu wissen, wie und ob es funktioniert. Vieles wurde auch im darauffolgenden Präsenzunterricht weiter angewendet.

Andreas Graf, Abteilungsleiter

Elektroinstallateur/-in EFZ Montage-Elektriker/-in EFZ

Elektroinstallateure/-innen

Im letzten Sommer begannen 13 Lernende ihre Ausbildung als Elektroinstallateur/-in (ELIN). Auf Beginn des zweiten Semesters stiessen zwei Lernende aus der Montage-Elektrikerklasse (MOEL) dazu. Das 1. Lehrjahr wurde mit 15 Lernenden beendet.

Montage-Elektriker/-innen

Im Sommer 2020 starteten wir mit neun Lernenden. Im laufenden Jahr gab es zwei Wechsel von den MOEL zu den ELIN. Somit wurde das 1. Lehrjahr mit sieben Lernenden beendet.



Elektroinstallateur/-innen, 1. Lehrjahr



Montage-Elektriker, 1. Lehrjahr

Jahresprogramm

Leider konnte das Programm teilweise nicht wie gewünscht oder geplant durchgeführt werden. Exkursionen konnten keine geplant werden. Die Auswirkungen des Lockdowns und der damit verbundenen Schliessung der Schule vom 16. März 2020 bis am 8. Juni 2020 haben uns im Herbst noch einige Zeit beschäftigt.

Im März durfte die Klasse ELIN.18a unter fachkundiger Leitung von Patrick Von Ow die Trafostation von SH POWER unter dem Fronwagplatz bestaunen.

Abschlussfeiern

Die Abschlussklasse der Elektroinstallateure plante das Abschlussfest am Rhein auf der Petriwiese. Bei trockenem, kühlem Wetter genossen wir am Abend feines Fleisch vom Grill und gekühlte Getränke am Rhein. Einige Mutige wagten den Sprung in den kühlen Rhein. Die Wassertemperatur von 17,8°C war dann einigen doch zu kühl und Beer-Pong war das Spiel des Abends.



Abschlussklasse Elektroinstallateure

Die Abschlussklasse der Montage-Elektriker/-innen organisierte ein kleines, feines Abschlussfest in Trüllikon. Bei feinem Fleisch vom Grill konnten wir in vielen Gesprächen die letzten drei Jahre Revue passieren lassen.



Abschlussklasse Montage-Elektriker/-innen

Zusammenarbeit mit Verbänden und Instruktoren

Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verband der Schaffhauser Elektroinstallateure SELIV sowie den Instruktoren der überbetrieblichen Kurse und die räumliche Nähe der ÜK-Zimmer ist für unsere Schule und für die Lernenden ein grosser Vorteil. In den ÜK-Räumen konnte im Frühling 2021 eine neue LED Beleuchtung installiert werden. Die neue LED Beleuchtung wurde so geplant, dass an jedem Arbeitsplatz eine sehr gute Beleuchtung erreicht wird. Die gewünschten Diffusoren verhindern Schlagschatten und ergeben ein angenehmes Licht, auch auf der Montagewand. Vielen Dank an Matthias Wanner vom Hochbauamt, der meine Anliegen bezüglich Leuchtenwahl und Anordnung in der Planung berücksichtigte. Im Frühling konnten wir auch die Holz-Montagewände ersetzen.

Qualifikationsverfahren

Im Mai absolvierten die 15 Lernenden des 4. Lehrjahres Elektroinstallateur/-in EFZ die Lehrabschlussprüfung nach BiVo 2015. Zwei Kandidaten haben den mündlichen Berufskunde-Prüfungsteil nicht bestanden. Ein Kandidat hat den praktische Prüfungsteil nicht bestanden. In diesem Jahr durften wir zwei Lernenden zu ihrer ausserordentlichen Leistung im Rang gratulieren.

Von 16 Lernenden des 3. Lehrjahres Montage-Elektriker/-in EFZ bestanden zwei Lernende den praktischen Prüfungsteil nicht. In diesem Jahr durften wir einem Montage-Elektriker EFZ zu seiner sehr guten Leistung im Rang gratulieren.

Abschlussfeier

Leider musste auch dieses Jahr die jeweils sehr würdige Lehrabschlussfeier im Kronenhof abgesagt werden. Die Lernenden erhielten dadurch bereits Mitte Juni ihre Fähigkeitszeugnisse an betriebsinternen, kleinen Feiern.

Christoph Widmer
Bruno Steiger

Berufsbeauftragter Elektroinstallateur/-in
Berufsbeauftragter Montage-Elektriker/-in

Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ / EBA

Im Sommer 2020 haben wir mit einer neuen EFZ-Klasse mit sieben Lernenden und einer EBA-Klasse mit sieben Lernenden im 1. Lehrjahr und acht Lernenden im 2. Lehrjahr gestartet. Innerhalb des Schuljahres hat ein Lernender die EFZ-Klasse verlassen und ein Lernender hat die Firma gewechselt. In den Klassen des 2. und 3. Lehrjahres läuft alles in ruhigen Bahnen und die Mehrheit der Lernenden befindet sich auf einem guten Level. Ihnen bereitet die Ausbildung zum Betriebsfachmann/-fachfrau grosse Freude. Leider konnten wir aufgrund von Covid-19 keine Ausflüge machen.

Qualifikationsverfahren und Abschlussfeier

Bis auf einen Lernenden haben alle der EFZ- und EBA-Klassen das QV bestanden. Aufgrund von Covid-19 fand auch in diesem Jahr keine Abschlussfeier statt.

Gespräche mit Eltern und Lehrbetrieben

Ich habe diverse Gespräche mit den Lehrmeistern und Eltern von Schüler/-innen, welche knapp genügende oder sogar ungenügende Noten schreiben, geführt. Dabei wurde empfohlen, dass die Lernenden in die EBA-Klasse wechseln, oder das Lehrjahr wiederholen sollten. Nur ein Betrieb hat das Gespräch mit mir gesucht.

Urs Lichtensteiger, Berufsbeauftragter

Maler/-in EFZ

Beste Werbung! Schon wieder darf eine Malerin die Rangurkunde in Empfang nehmen (Note 5.4). Einmal mehr haben alle Kandidat/-innen am Schluss des Qualifikationsverfahrens das Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen dürfen. Eben: Beste Werbung! Die Schaffhauser Maler/-innen verteidigten somit erfolgreich die Spitzenstellung im schweizweiten Vergleich mit einer Durchfallquote von 0.

Acht Lernende des 2. Lehrjahrs und zwölf Lernende des 1. Lehrjahrs besuchten im Schuljahr 2020/21 den Unterricht im Ligno Color. Der Schulraum und die Maler-Werkstatt sind nah beisammen und können so optimal für die Verbindung zwischen Theorie und Praxis genutzt werden.

Felix Beutel, Berufsbeauftragter

Sanitärinstallateur/-in EFZ

Im Sommer 2020 konnten wir mit 24 neuen Lernenden das neue Schuljahr beginnen. Aber nicht nur für diese Lernenden startete ein neuer Lebensabschnitt, auch für uns Fachlehrer – Roland Stalder und mich – begann das neue Schuljahr mit einer grossen Umstellung. Die Gebäudetechnikberufe Spengler/-in, Heizungs- und Sanitärinstallateur/-in werden neu in vier Lehrjahren ausgebildet. Neben zusätzlichen Lerninhalten werden die Berufe in handlungskompetenzorientiertem Unterricht geschult. Dies bedeutete für uns eine komplette Umstellung des Unterrichts inkl. allen Schulunterlagen und der Planung der Lektionen. Die Lernenden sind mit eigenem Laptop oder Tablet ausgerüstet und könnten den Unterricht komplett mit elektronischen Lehrmitteln bestreiten. Wir konnten jedoch feststellen, dass die Sanitärinstallateur/-innen noch eine gewisse Zeit brauchen, um sich an diesen Unterricht zu gewöhnen. Die selbstständige Recherche, die Ablage der Unterlagen und die Zusammenarbeit untereinander sind für die meisten Lernenden vollständiges Neuland. Das bedeutet für uns, dass wir viel Energie in «Nebenschauplätze» investieren müssen, bevor die beruflichen Lernziele angegangen werden können. Ich hoffe, dass mit dem Lehrplan 21 die Lernenden besser auf diese Lernform vorbereitet werden und wir früher mit der eigentlichen Berufsausbildung beginnen können.

Grosse Unterschiede bei den Niveaus der Lernenden

Das Niveau der einzelnen Lernenden war sehr unterschiedlich und wurde zu einer Herausforderung für alle. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle Lernenden die Anforderungen für die EFZ Lehre erfüllen. Daher musste im ersten Schuljahr ein Lehrvertrag aufgelöst werden. Ein Lernender wechselte in die EBA Ausbildung. Die neue BiVo sieht vor, dass Lernende mit unge-

nügenden Leistungen in Schule und ÜK vom Amt zu einer Aussprache mit dem Lehrbetrieb angeboten werden. Bei Bedarf müssen die Lehrpersonen ebenfalls beim Gespräch dabei sein. Dieses Jahr hatten wir drei Lernende, welche dieses Gespräch führen mussten. Unsere Mitarbeit wurde jedoch nicht benötigt.

Elternabend

Leider konnte der Elternabend in diesem Schuljahr nicht stattfinden. Wir mussten deshalb sehr viele Fragen und Unsicherheiten mit den Eltern per Telefon klären. Normalerweise können wir diese durch die Präsentation am Elternabend und das nachfolgende Gespräch beantworten. Erstaunlicherweise haben auch die Lehrbetriebe immer wieder Fragen, welche beim Elternabend angesprochen werden und ohne diesen Anlass per Einzelbearbeitung beantwortet werden müssen. Vor allem die neue BiVo war für viele Lehrbetriebe nicht einfach zu überblicken und wir mussten die neuen Verantwortungen der Lehrbetriebe immer wieder erklären. Wir freuen uns, wenn wir im Herbst die Eltern und Lehrbetriebe wieder zum Elternabend am BBZ begrüßen dürfen.

Berufsmesse

Die Absage der Berufsmesse war ein weiterer negativer Punkt im vergangenen Jahr. Zusammen mit dem Verband hatten wir unseren Messeauftritt bereits fertig organisiert gehabt. Die vielen Arbeitsstunden waren leider «umsonst». Wir hoffen, dass wir unseren Stand im kommenden Schuljahr wieder aufbauen können.

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren fand dieses Jahr unter besonderen Umständen statt. Das Virus war noch immer stark präsent. Trotzdem konnten die Prüfungen in unserem Haus und ohne Probleme durchgeführt werden. Leider waren aber die Leistungen der Lernenden weit unter dem Durchschnitt und es bleibt zu hoffen, dass die kommenden Jahrgänge wieder an die guten Leistungen der vergangenen Jahre anknüpfen können.

Felix Leu, Berufsbeauftragter

Schreiner/-in EFZ

Dieses Jahr berichte ich kurz über die Optionen der Lernplattform «bin-educa» im Fern- und Präsenzunterricht. Die Plattform beinhaltet ein breitgefächertes Leistungsangebot für Lernende, Lehrbetriebe, ÜK-Leiter/-innen, Lehrpersonen und Bildungspartner der Schreinerbranche. Zugang findet man über die Internetadresse www.bin.ch. Mein Beitrag beschränkt sich auf das Wichtigste hinsichtlich der Unterstützung von Lernenden und Lehrpersonen.





Hilfestellungen für Lernende

Lernende können beliebige Dateien aus dem Unterricht, auch solche von CAD- oder CNC-Programmen, auf ihrem «persönlichen Schreibtisch» der Plattform ablegen und die Dateien zu Hause auf den eigenen Geräten weiterbearbeiten. Ebenso einfach holen die Lernenden Informationen zum laufenden Unterricht auf der Plattform ab. Sie können sich mit Lernfragen auf anstehende Prüfungen vorbereiten, finden Hinweise zu den überbetrieblichen Kursen oder Tipps, die sie in der Zusammenarbeit mit ihrem Lehrbetrieb unterstützen.

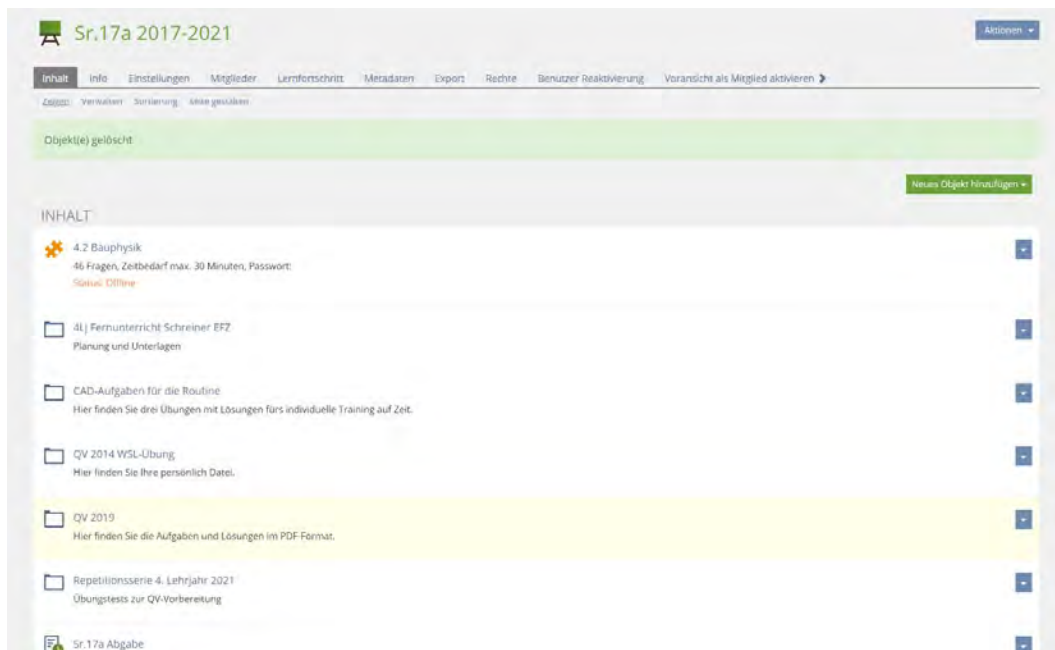
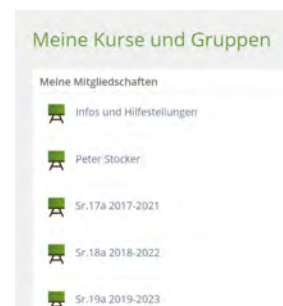
Optionen für Fachlehrpersonen

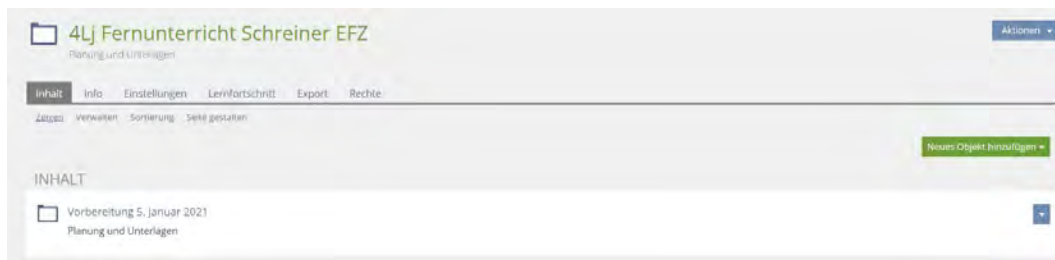
Wir Fachlehrpersonen führen unsere Klassen auf der Plattform in «Kursen». Schrittweise stellen wir den Lernenden aktuelles Unterrichts- und Übungsmaterial auf der Plattform zur Verfügung oder führen Online-Tests durch. Die Lernenden gewinnen so mehr und mehr Sicherheit im Umgang mit der Plattform. Das Unterrichts- und Übungsmaterial kann Vorlagen und mp4-Dateien für den CAD- und CNC- Unterricht, individualisierte Übungsdateien für das Erstellen von Stücklisten, Übungstests, Zusatzinformationen zum Unterricht (z.B. Links) aber auch die Arbeitsaufträge im Falle einer Absenz umfassen.

Super Tool für Fernunterricht und Quarantäne

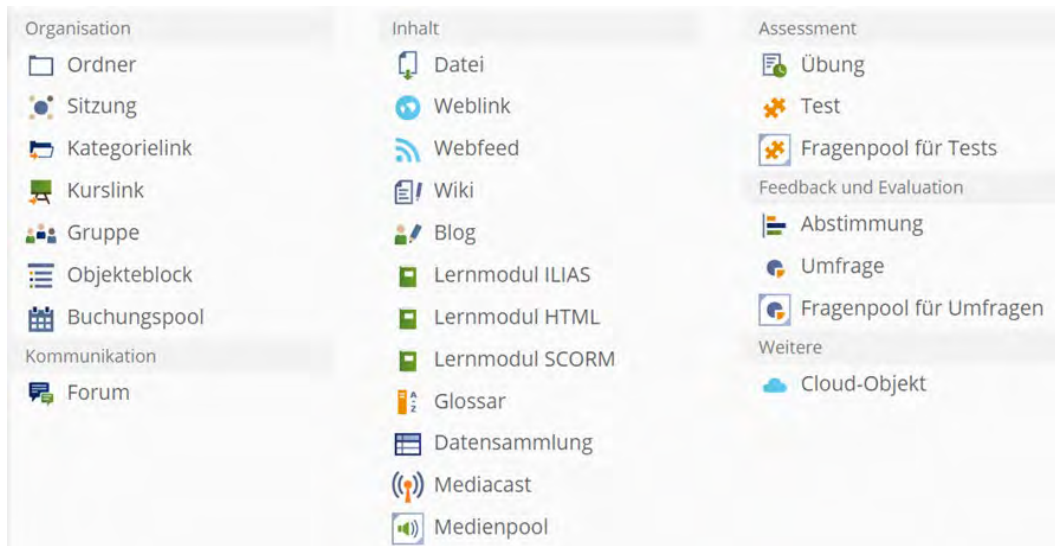
Die bin-educa-Plattform machte beim Übergang in den Fernunterricht eine lückenlose Fortführung des Unterrichts möglich. Im ablaufenden Schuljahr schätzte ich das zuverlässige Tool zudem in den zahlreichen Quarantäne-Situationen der Lernenden sehr.

Die nebenstehenden/nachfolgenden Bilder zeigen die aufgebaute Struktur in groben Zügen:





Den Lehrpersonen stehen viele Optionen zur Verfügung und es braucht wie so oft die Bereitschaft zum Ausprobieren und etwas Routine, um sich smart auf der Oberfläche zu bewegen.



Schweizweite Zusammenarbeit

Mein Produkt aus dem letzten Workshop ist ein ILIAS-Lernmodul zum Thema Ökologie. Ich konnte es einfach und schnell via Plattform allen Schreinerfachlehrpersonen für ihren Unterricht zur Verfügung stellen. Für den guten Geist unter den Kollegen aus der ganzen Schweiz bin ich ausserordentlich dankbar. Wir unterstützen uns gegenseitig und unsere Lernenden profitieren durch den gegenseitigen Austausch enorm.



Ich bin gespannt, wie sich das Nutzungsfeld zwischen bewährten Mitteln (Lehrmodelle, Plattform, etc.), der binApp (bearbeitbares Schreiner-e-Lehrmittel) und den Tools von Microsoft (Teams, OneNote, etc.) in unserem Alltag verändern wird. Eines ist sicher, es gibt viel Neues zu entdecken.

Peter Stocker, Berufsbeauftragter

Zeichner/-in Fachrichtung Architektur EFZ

Alexandra Vontobel hat als Nachfolgerin von Christian Wäckerlin im Sommer 2020 mit einem Teilpensum zu unterrichten begonnen. Sie hat sich sehr gut eingelebt und wurde von Christian Wäckerlin mit viel Engagement in die Kunst und das Handwerk des visuellen Vermittelns eingeführt. Die Rückmeldungen der Lernenden waren sehr gut und ab Sommer 2021 wird sie das ganze Pensum von Christian Wäckerlin übernehmen.

Im August begannen sieben neue Lernende ihre Ausbildung zum Zeichner Fachrichtung Architektur respektive zur Zeichnerin Fachrichtung Architektur. Zwei Lernende haben ihre Ausbildung leider abgebrochen. Eine Lernende hat den Lehrbetrieb gewechselt und besucht nun die Berufsschule in Winterthur.

Intensivwochen

Im Herbst konnte die Intensivwoche der oberen Lehrjahre trotz erschwerenden Coronabedingungen auswärts in Neuchâtel stattfinden. Unter Anleitung von Christian Wäckerlin und Andreas Graf beschäftigten sich die Lernenden skizzierend mit der am Hang gelegenen und zum See hin ausgerichteten Stadt und ihren umgebenden Tälern. Auf der Rückreise machten wir Halt in Biel um das neue Swatchgebäude zu besichtigen.



Studium des Stadtmodells in Neuchâtel



Swatch-Gebäude in Biel, Eintrag im Arbeitsbuch von Laura Rubli

Die zweite Intensivwoche fiel in eine Zeit, wo das auswärtige Übernachten pandemiebedingt nicht mehr zugelassen war. Alexandra Vontobel und Andreas Graf entschieden sich, mit den Lernenden der unteren Lehrjahre wichtige Orte des nahegelegenen Rheins in vier Tages-Arbeiten zu untersuchen. Die Reisen führten von Diessenhofen über Schaffhausen, Neuhausen, Rheinau, Eglisau bis zum Stauwehr Rheinfelden.



Skizzen vom Rhein



Projektarbeiten

Das 4. Lehrjahr erarbeitete im Rahmen der Projektarbeit Studien zur Umnutzung des Transformatorenhäuschens und des Platzes auf dem Niklausen. In Zusammenarbeit mit dem Quartierverein und mit Einbezug der Denkmalpflege und SH POWER entstanden fünf Vorschläge für eine zukünftige Nutzung des Platzes mit dem historischen Transformatorenhaus.

Die Präsentation fand vor Ort statt und war für die Öffentlichkeit in Form von mobilen Plakatwänden bis Ende August zugänglich. Das Interesse der Leute aus dem Quartier und der Lehrbetriebe war trotz Pandemie-Einschränkungen recht gross. Den Audio-Präsentationen mit Erläuterungen der Lernenden zu ihren Projektideen und der Umsetzung konnte man via QR-Code individuell übers Smartphone folgen.



Präsentation der Projektarbeiten auf dem Niklausen

Qualifikationsverfahren und Schuljahresabschluss

Alle neun Kandidat/-innen des 4. Lehrjahres bestanden das QV. Der Durchschnitt der Leistungen der Klasse war klar über dem langjährigen Mittel.

Christian Wäckerlin wurde Ende des Schuljahres in seine wohlverdiente Pension entlassen. Nach 38-jährigem Engagement für das Fach Visualisieren der Hochbauzeichner-Lehre hier in Schaffhausen kann er auf ein sehr grosses Werk und auf viele prägende Arbeiten zurückschauen. In dieser Zeit ist er mindestens vier Mal innerhalb des BBZ mit all seinen Unterlagen und Unterrichtsgeräten umgezogen. Er hat den Unterricht immer wieder neu gestaltet und fand immer wieder neue Themen und Aufgaben, denen er sich mit den Lernenden stellte. Durch diese Arbeit, aber auch das Engagement als Präsident des Schaffhauser Architekturforums und als Künstler und Gestalter, wurde er wohl zum umfassendsten Kenner der räumlichen Beschaffenheit der Stadt Schaffhausen. Wir haben von seiner Begeisterungsfähigkeit, guten Vernetztheit, Hartnäckigkeit und seinem Willen zu prägen sehr stark profitiert, herzlichen Dank!



Collage für Christian Wäckerlin

Andreas Graf, Berufsbeauftragter

Zimmermann / Zimmerin EFZ

In diesem Schuljahr starteten zehn neue Lernende die Lehre als Zimmermann/Zimmerin. Die diesjährige Abschlussklasse, die zum ersten Mal von Beginn an von Nick Burren unterrichtet wurde, absolvierte ihre Abschlussprüfungen mit Erfolg. Alle Lernenden haben bestanden, sechs sogar mit einer Auszeichnung. Bester Absolvent der Zimmerleute, mit einem ausgezeichneten Notendurchschnitt von 5.5 und somit einem Diplom des Kantons Schaffhausen, war Micha Riedi von der Thomi Holzbau AG.

Modellbau

Trotz eines doch sehr speziellen Jahres mit dem Coronavirus wurde der Modellbau, in dem alle Lernenden ein Modell erstellen, durchgeführt. Leider wurde dieser wegen der Situation nicht eidgenössisch gewertet, da dies einfach nicht möglich war. Es gab also keine Schweizermeisterschaft. Ein grosses Augenmerk wurde beim Modellbau auf die Modelle gelegt, die von einem grossen Aufwand geprägt waren und somit die Note 6.0 erhielten.



Modellbau Schuljahr 2020/21

Unterricht und Exkursionen

Wegen der schwierigen Situation musste die Berufsschule teilweise mit «Online-Schooling» durchgeführt werden. So mussten die Lernenden ihre Aufträge von zu Hause aus erledigen. Die überbetrieblichen Kurse konnten jedoch alle gemäss Planung stattfinden und so musste kaum etwas verschoben werden. Die Semester verliefen gemäss Unterrichtsplan und die Lernenden waren mehrheitlich motiviert und interessiert. Leider mussten wir aber wie im Jahr zuvor auf grössere Exkursion verzichten. Gegen Ende des Schuljahres wurden aber ein paar Exkursionen nachgeholt und so konnten wir interessante Betriebe anschauen.

Abschlussfeier und Auszeichnungen

Die Lehrabschlussfeier sowie die Rangverkündigung / Preisverteilung des alljährlichen Modellwettbewerbs konnten nicht wie gewohnt stattfinden, da die Abstandregelung noch nicht aufgehoben war. So wurden die Preise und Auszeichnungen in einem kleineren Rahmen übergeben.

Zuletzt gilt mein persönlicher Dank den Eltern, Lehrbetrieben, Lehrpersonen und Experten, welche ihre Schützlinge während deren Ausbildungszeit tatkräftig unterstützt haben.

Nick Burren, Berufsbeauftragter

Abteilung 4: Dienstleistung

Die schwierigsten Bedingungen in Sachen Rekrutierung, Arbeiten während der Pandemie und Arbeitsplatzsicherheit entstanden im letzten Jahr bei den Gastro-Berufen, allen voran bei den Restaurations-Fachpersonen. Sie litten wohl am meisten unter dem Lockdown und die Lehrvertragszahlen spiegelten diese Tatsache leider nur zu gut wider. Auch wenn sich die Lage gegen Ende des Schuljahres entspannte, blieben viele der Schwierigkeiten.

Ebenfalls gegen Ende des Jahres kristallisierte sich die neue Abteilungsstruktur heraus, die eine Abteilung Gesundheit und Soziales vorsehen wird. Die Pflege- und Pharma-Berufe aus meiner Dienstleistungs-Abteilung werden in diese neue Abteilung integriert. Mich hat während all den Jahren der Zusammenarbeit die Art und Weise des wertschätzenden Unterrichtes dieser Lehrpersonen sehr beeindruckt.

Ich freue mich, diese Lehrpersonen in einem neuen und guten Hafen zu wissen und wünsche ihnen allen weiterhin nur das Beste.

Christian Rohr, Abteilungsleiter

Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ

Das vergangene Schuljahr stand ganz im Zeichen von Covid-19. Am ersten Schultag begrüßten wir insgesamt 37 Lernende (25 Fachrichtung Kinderbetreuung, vier Fachrichtung Betagtenbetreuung und acht Fachrichtung Behindertenbetreuung) mit dem nötigen Abstand und mit Masken. Für uns alle ungewohnt, die Gesichter der Lernenden nicht ganz zu sehen, gewöhnten wir uns erstaunlich schnell an die veränderten Umstände.

In den Fernunterricht und zurück

Nach fünf Wochen in meiner neuen Tätigkeit als Berufsbeauftragte verabschiedete ich mich in den Mutterschaftsurlaub. Es folgte im November, Dezember und Januar eine lange Zeit des Fernunterrichts. Vor allem der Schutz von Risikoklienten war der Grund für diese Entscheidung. Für einen grossen Teil der Lernenden war es schwierig, sich in dieser langen Zeit selbst zu motivieren und konzentriert bei der Sache zu bleiben. Besonders der fehlende soziale Kontakt und die hohe Arbeitsbelastung in den Institutionen machte ihnen zu schaffen.

Der krankheitsbedingte Ausfall von Iris Bachmann stellte uns im Dezember vor zusätzliche Herausforderungen und erschütterte uns als Team. Dank dem Einsatz von allen Lehrpersonen im Team und Sabine Giese von der Höheren Fachschule Pflege konnten alle Lektionen intern abgedeckt werden. Ich freue mich, wenn Iris Bachmann im Herbst wieder zu uns zurückkommt.

Umso schöner war es, dass wir nach den Sportferien wieder im Präsenzunterricht starten durften. Wir waren alle sehr vorsichtig. Schon bald merkten wir, wie gut uns der persönliche Kontakt tat und wie schön es war, sich wieder persönlich zu begegnen. Nur ein geringer Teil der Lernenden äusserte, dass sie zu Hause besser lernen konnten, weil sie ihr Tempo selber bestimmen konnten.

Neue Bildungsverordnung (BiVo)

Ursula Friesacher und Iris Bachmann arbeiteten im gesamten Jahr an der Umsetzung der neuen BiVo. Sie passten die Lektionentafeln an, erstellten Prüfungspläne, schrieben Schullehrpläne und vieles mehr. Dank ihrer Arbeit können wir nach den Sommerferien mit den ersten zwei Klassen starten. Herzlichen Dank dafür.

Qualifikationsverfahren

Am 9. Juni verabschiedeten Ursula Friesacher und ich 21 FaBe der Fachrichtung Kinderbetreuung, vier FaBe der Fachrichtung Betagtenbetreuung und zehn FaBe der Fachrichtung Behindertenbetreuung. Damals wussten wir noch nicht, dass vier Lernende die Prüfungen nicht bestehen werden.



FABE.18a (Fachrichtung Kinderbetreuung)



FABE.18b (Fachrichtung Behinderten- und Betagtenbetreuung)

Herzlichen Dank an die Lehrpersonen Corinne Alder, Iris Bachmann, Ursula Friesacher, Sabine Giese und Bea Müller für ihren tollen Einsatz im vergangenen Jahr. Mit ihrem grossen Fachwissen, ihrer enormen Flexibilität und ihrem unermüdlichen Einsatz machten sie es mir einfach, die Fachschaft zu leiten. Herzlichen Dank auch an Christian Rohr, der die FaBe aufs kommende Schuljahr an Ines Hirschi und die neue Abteilung Gesundheit und Soziales abgibt.

Jeannette Arnold, Berufsbeauftragte

Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann EFZ Restaurantangestellte/Restaurantangestellter EBA

Ein Jahr, in dem viele junge Berufsleute in der Gastronomie nicht arbeiten konnten, geht zu Ende. Teilweise waren die Betriebe monatelang geschlossen und die Auszubildenden konnten nur in «Aquarium-Situationen» ausgebildet werden. Wir an der Schule konnten zum Glück fast immer vor Ort unterrichten, was die Lernenden sehr geschätzt haben. Trotz all dieser Widrigkeiten freuen wir uns heute wieder über offene Betriebe und glücklich lachende Gäste, welche wir bewirten dürfen.

Unsere Lernenden

Im Schuljahr 2020/21 waren es vier Klassen, welche ich im Standort Birch unterrichten durfte. Total waren es fünf Restaurationsfachleute (eine Klasse; alte Ausbildung), 16 Restaurantfachleute (zwei Klassen; neue Ausbildung) und neun Restaurantangestellte (eine Klasse; 1. und 2. Lehrjahr gemeinsam beschult; neue Ausbildung).

Qualifikationsverfahren

Am diesjährigen Qualifikationsverfahren erhielten neun Kandidaten ihren Abschluss. Bei den Restaurationsfachfrauen/-männern haben fünf Auszubildenden das QV erfolgreich bestanden. Bei den Restaurantangestellten haben vier Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und freuen sich nun auf ihre weitere Tätigkeit in der Schweizer Gastronomie. Leider hat eine Kandidatin den Abschluss im praktischen Bereich nicht bestanden und wird nächstes Jahr diesen Teilbereich wiederholen.

Anlässe und Projekte

Leider konnten wir dieses Jahr keine Berufsmesse durchführen. Wir sind aber aktiv am Planen, um im kommenden September ein attraktives Angebot auf die Beine stellen zu können.

Ausflüge gab es leider ebenfalls keine. Mit den Abschlussklassen durfte ich aber einen sehr leckeren Brunch im Hotel Bahnhof geniessen.

Zudem durften wir auch dieses Jahr beim IGK-Projekt mitwirken. Wir begrüßten die Integrationsklasse bei uns im Unterricht und zeigten ihnen, was man in unserem Berufsfeld alles lernen kann. Praktische Einblicke bekamen die Interessierten direkt im Restaurant und in der Küche, wo fleissig aufgedeckt, geschakt und flambiert wurde.

Ausblick

Im Sommer 2021 starten wir mit einer neuen Klasse der Restaurantfachleute. Die neue Klasse der Restaurantangestellten im 1. Lehrjahr wird voraussichtlich gemeinsam mit den Lernenden des 2. Lehrjahres beschult. Leider sind unsere Zahlen der zukünftigen Lernenden zurzeit noch sehr tief. Wir sind aber zuversichtlich und sind aktiv bei der Rekrutierung dabei.

Weiter geht eine spannende Reise und wie jedes Jahr freue ich mich auf die neuen Herausforderungen.

Sandrina Fuchs, Berufsbeauftragte

Köchin / Koch EFZ

Im Schuljahr 2020/21 wurden die Köchinnen und Köche von Markus Blättler (Berufskunde) und diversen ABU- und Sport-Lehrpersonen unterrichtet. Durch die Zusammenführung der Kochklassen 19a und 19b auf Anfang August 2020 wurde in diesem Schuljahr pro Lehrjahr je eine Kochklasse mit etwa 20 Lernenden unterrichtet.

Unter Einhaltung strenger Covid-19-Massnahmen konnte das gesamte Schuljahr, mit Ausnahme eines Tages, im Präsenzunterricht angeboten werden. Nach den Erfahrungen, die man vom letztjährigen Fernunterricht im Frühjahr 2020 mitgenommen hatte, waren alle Beteiligten froh, dass der Unterricht wieder wie gewohnt vor Ort am BBZ Schaffhausen stattfinden konnte.

Exkursionen und Anlässe

Auch das Schuljahr 2020/21 wurde bereichert durch praxisorientierten Unterricht und Exkursionen. Beim Thema Pilz wurden beispielsweise die Wanderschuhe gepackt und im Wald nach Pilzen gesucht. Leider konnten wegen den Covid-19-Massnahmen viele andere geplante Exkursionen nicht stattfinden. Auch die Berufsmesse im September fand nicht statt.

Ein gutes Instrument, um Informationen aus der Berufsschule oder dem QV für Lehrbetriebe zugänglich zu machen, ist die jährlich stattfindende Berufsbildner-Fachtagung. Diese fand anfangs November 2020 statt.



Ausbeute der Pilzexkursion

Qualifikationsverfahren und Abschlussfeier

19 Köche und Köchinnen haben sich dem QV 2021 Köchin / Koch EFZ gestellt. Von diesen 19 Kandidatinnen und Kandidaten haben erfreulicherweise alle das QV bestanden. Eine Kandidatin

hat die Note 5.5 erreicht. Obwohl viele Lehrbetriebe im Lockdown waren, haben sie ihre Lernenden grösstenteils sehr gut auf das QV vorbereitet. Neben dieser betrieblichen Ausbildung wurden die Kandidaten auch in der Berufsschule und im ÜK mit schriftlichen und praktischen Probeläufen/Kursen auf ihr QV vorbereitet.

Die QV-Feier hat auch dieses Jahr wegen Covid-19 nicht stattgefunden. Alle Lernenden haben einen Gutschein von Gastro Schaffhausen im Wert von CHF 120 erhalten.

Ein grosser Dank gilt Lukas Pem. Mit ihm als ÜK-Instruktor wird die auf dem Papier geforderte Lernortkooperation auch praktisch umgesetzt.

Markus Blättler, Berufsbeauftragter

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Am 7. Juli 2021 konnten an der im kleineren Rahmen durchgeführten Lehrabschlussfeier im Park Casino 46 FaGe Absolventinnen und Absolventen die Fähigkeitszeugnisse überreicht werden. Allen erfolgreichen Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit an dieser Stelle herzliche Gratulation!

33 Lernende FaGe der 3-jährigen Ausbildung, zwölf Lernende FaGe nach Art.32 und eine Lernende, die gleichzeitig die BM absolviert hatte, haben das QV bestanden. Leider gab es in beiden Ausbildungsgängen Lernende, die die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden haben. Insgesamt sechs Personen konnten das QV nicht erfolgreich abschliessen.

Fernunterricht

Wir haben ein «Corona-Jahr» hinter uns. Insgesamt fast ein Jahr lang hatten wir Fernunterricht, oder Unterricht in Halbklassen, was eine Herausforderung für Lernende und Lehrende darstellte. Wir alle freuten uns ab dem wieder normal möglichen Präsenzunterricht, trotz der Maskenpflicht.

Schulzimmer im Schulhaus Löwenstein

Die Kritik an den Schulzimmern im Schulhaus Löwenstein war dieses Jahr so deutlich wie noch nie. Die schmalen, langen und niedrigen Schulzimmer haben wenig Luftvolumen. Verbraachte Raumluft stellt ein Übertragungsrisiko für Viren wie Covid-19 dar. Dank den CO2-Messgeräten konnte die Luftqualität kontinuierlich überwacht und rechtzeitig gelüftet werden (alle zehn Minuten).

Am 21. Mai 2021 nahm Regierungsrat Patrick Strasser bei einem Besuch auf Charlottenfels Einblick in Schulräume und Unterricht.

Regula Schmid, Berufsbeauftragte

Küchenangestellte/Küchenangestellter EBA

Seit 2019 werden die Küchenangestellten EBA neu am BBZ Schaffhausen ausgebildet. Unterrichtet wurden die zwei Klassen mit zwölf und neun Lernenden von Markus Blättler (Berufskunde) und diversen ABU- und Sport-Lehrpersonen. Unter Einhaltung strenger Covid-19-Massnahmen konnte das gesamte Schuljahr, mit Ausnahme eines Tages, im Präsenzunterricht angeboten werden. Nach den Erfahrungen, die man vom letztjährigen Fernunterricht im Frühjahr 2020 mitgenommen hatte, waren alle Beteiligten froh, dass der Unterricht wieder wie gewohnt vor Ort am BBZ Schaffhausen stattfinden konnte.

Exkursionen und Anlässe

Das Schuljahr 2020/21 wurde bereichert durch praxisorientierten Unterricht und Exkursionen. Beim Thema Pilz wurden beispielsweise die Wanderschuhe gepackt und im Wald nach Pilzen gesucht. Die Exkursionen waren immer noch stark reglementiert, durften aber in einem entsprechenden Rahmen trotzdem durchgeführt werden. Eine Berufsmesse fand 2020 aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation nicht statt.

Ein gutes Instrument, um Informationen aus der Berufsschule oder dem QV für Lehrbetriebe zugänglich zu machen, ist die jährlich stattfindende Berufsbildner-Fachtagung. Diese fand anfangs November 2020 statt.

Qualifikationsverfahren und Abschlussfeier

Von den 13 Lernenden, welche 2019 in ihre Lehre gestartet waren, stellten sich diesen Sommer erfreulicherweise zwölf Lernende dem Qualifikationsverfahren. Im Herbst 2020 fiel der Startschuss mit der Übergabe und Besprechung der QV-Wegleitung in der Klasse Küan.19a. Die Planung des QV war eine Herausforderung, wurde es doch zum ersten Mal organisiert. Abschliessend kann aber gesagt werden, dass das QV perfekt durchgeführt wurde und alles der Norm entsprechend abgelaufen ist. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden.



Erstes QV der Klasse Küan.19a im Juni 2021

Alle zwölf Kandidaten haben das QV bestanden. Ein Kandidat hat die Note 5.6 erreicht. Obwohl viele Lehrbetriebe im Lockdown waren, haben sie ihre Lernenden grösstenteils sehr gut auf das QV vorbereitet. Neben dieser betrieblichen Ausbildung wurden die Kandidaten auch in der Berufsschule und im ÜK mit schriftlichen, mündlichen und praktischen Probeläufen/Kursen auf ihr QV vorbereitet.

Die QV-Feier hat auch dieses Jahr wegen Covid-19 nicht stattgefunden. Alle Lernenden haben einen Gutschein von Gastro Schaffhausen im Wert von CHF 120 erhalten.

Ein grosser Dank gilt Lukas Pem. Mit ihm als ÜK-Instruktor wird die auf dem Papier geforderte Lernortkooperation auch praktisch umgesetzt.

Markus Blättler, Berufsbeauftragter

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Trotz Covid-19-Massnahmen und Lockdown starteten am 12. August 2020 13 Lernende in ihre Ausbildung als Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA. Eine Lernende war ein Übertritt der FaBe.

Eltern- und Berufsbildnerabend

Der Eltern- und Berufsbildnerabend musste leider wegen Corona ausfallen.

Abschlussfeier und Exkursionen

Am 7. Juli 2021 durfte die Klasse AGS.19a die wohlverdienten Ausweise im Park Casino, in einem feierlichen Rahmen, entgegennehmen. Alle Lernenden hatten bestanden. Die Lockerungen der Corona Massnahmen kamen zum richtigen Zeitpunkt. So konnte die Klasse 19a doch noch einen kleinen Abschluss-Anlass durchführen. Wir verabschiedeten uns im Kletterpark in Neuhausen.



Besuch der Ausstellung Körperwelten



Besuch des Kletterparks in Neuhausen

Mit der Klasse 20a besuchten Bruno Rapold und ich die Ausstellung Körperwelten in Oerlikon. Die Lernenden waren von den echten Körpern, die dort ausgestellt waren, sehr begeistert.

Aktuelle Schülerzahlen

Klasse AGS.20a: 14 Lernende

Klasse AGS.21a: 10 Lernende

Silvia Näf-Bächinger, Berufsbeauftragte

Bäcker/-in-Konditor/-in-Confiseur/-in EFZ

Über 30 Jahre Berufsschul-Ausbildung der Bäcker/-innen-Konditor/-innen-Confiseur/-innen in Schaffhausen: Mit dem QV der letzten drei Confiseurinnen im Juni endet die Zuckerbäckerei-Ära. Ab August 2021 wird dieser Beruf in Winterthur beschult, die ÜK finden ebenfalls nicht mehr in Schaffhausen statt.

Abschlussjahrgang

Der Jahrgang, der abschloss, war einmal mehr sehr gut unterwegs. Interessiert, lernfreudig, fröhlich, kreativ, ideenreich. Die Lernenden entwickelten, auch mit Hilfe des Praxisbetriebs, die Fähigkeit, auf den Punkt genau bereit zu sein oder ihren Mann/ihre Frau zu stehen, wenn es darauf ankommt. Dies widerspiegelt sich nicht nur in den durchwegs sehr guten Abschlussnoten, sondern auch in der Tatsache, dass es auch dieses Jahr – wie in den letzten Jahren fast immer – eine Kandidatin unter die besten fünf der prämierten Vertiefungsarbeiten geschafft hat.

Blick in die Zukunft

Der Kanton Schaffhausen verliert nicht nur eine interessante Berufsgruppe, sondern einfach auch gute Menschen. Nun ist es wichtig, dass wir trotzdem die Berufsmesse und andere Aktivitäten wahrnehmen, um den Schulabgänger/-innen diesen wunderbaren Beruf zu zeigen und zu ermöglichen.

Christian Rohr, Berufsbeauftragter

Coiffeuse / Coiffeur EFZ

Trotz Corona-Pandemie konnten wir das Schuljahr 2020/21 im Präsenzunterricht absolvieren. Leider waren aber Veranstaltungen wie der Eltern- und Berufsbildnerabend oder Besuche von anderen externen Veranstaltungen nicht möglich. Die Pandemie hat aber auch ihr Gutes. Digitale Medien haben Einzug gehalten und sind bereits heute aus dem Unterricht nicht mehr wegzudenken. So konnten wir beispielsweise im Februar mit gleich zwei Klassen an einem Webinar der Firma Wella teilnehmen.

Unsere Lernenden

Im August 2020 haben zehn Lernende ihre Ausbildung als Coiffeur/Coiffeuse gestartet. Eine Lehrvertragsauflösung wurde leider bereits nach wenigen Wochen vollzogen. Eine andere Lernende wechselte zudem von der EBA in die EFZ Ausbildung. Alle Lernenden konnten sich gut in die Klasse integrieren und im Unterricht wird ein respektvoller Umgang gepflegt. Dazu beigetragen hat auch, dass in den ersten Unterrichtswochen mit den Lernenden eine Vereinbarung zur optimalen Lerngestaltung erarbeitet wurde.

Die Klasse im 2. Lehrjahr startete im August 2020 mit acht Lernenden. Im Herbst gab es leider gleich zwei Lehrvertragsauflösungen. Per Ende Schuljahr 2020/21 zählte die Klasse sechs Lernende. Die kleine Klassengrösse lässt es zu, dass die Lernenden individuell nach ihren Bedürfnissen unterrichtet, gefördert und gefordert werden können. Bei Auffälligkeiten wird zusammen mit der allgemeinbildenden Lehrperson nach Lösungen und bei Bedarf das Gespräch mit den verantwortlichen Personen aus dem Lehrbetrieb gesucht.

Persönlicher Rückblick

Für mich persönlich war der Einstieg am BBZ trotz Corona-Pandemie sehr gut. Ich konnte mich schnell im Unterrichtsalltag und mit den Gegebenheiten des BBZ zurechtfinden. Die enge Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden und den Betrieben erachte ich als sehr gewinnbringend. Ich führte während des Schuljahres viele Gespräche mit den Berufsbildnern und mit dem Berufsbildungsamt, beispielsweise betreffend Lehrvertragsauflösungen, Umwandlungen EFZ/EBA oder Vorkommnissen im Unterricht. Eine solche Transparenz und enge Zusammenarbeit erachte ich als sehr wichtig. Wenn ich auf das erste Jahr am BBZ zurückblicke, kann ich sagen, dass ich mich sehr freue hier zu unterrichten und mich meinen neuen Herausforderungen gerne stelle.

Barbara Steffen, Berufsbeauftragte

Pharmaassistent/-in EFZ

Ein weiteres Jahr im Hauptgebäude. Die Erinnerungen ans Waldhaus sind endgültig verblasst und die PHA-Wurzeln fest im Hauptgebäude verankert.

Von einer ruhigen See kann man aber keineswegs sprechen. Auch wenn unser Pharma-Schiff im BBZ am Hintersteig einen sicheren Hafen gefunden hat, wurde das letzte Jahr von einigen kleinen und grösseren Stürmen heimgesucht, welche unsere Pharma-Crew aber unbeschadet überstanden hat.

Unser Lehrerteam

Gleich zu Beginn des Schuljahres durften wir mit Stefan Murbach einen erfahrenen Fachmann an Bord begrüßen, welcher die Mutterschaftsvertretung von Tamara Spöndli übernahm und die Lernenden des zweiten Lehrjahres bis zu den Sportferien begleitete. Den amtierenden Chefexperten im Lehrerteam zu haben, erachte ich als Optimalfall. Der Blick über den «Gartenhag» führte zu einer noch besseren Zusammenarbeit und öffnete für zukünftige Kollaborationen einige

Türen. Wir freuen uns, dass uns Stefan Murbach weiterhin als Chefexperte, aber auch als «Springer» erhalten bleibt. Danke für deinen Einsatz Stefan.

Im Februar 2021 gab es dann eine «Mutterschafts-Stabübergabe». Tamara Spörndli kam aus der Mutterschaftspause zurück und Miriam Byrne verabschiedete sich in eben diese. Der Englischunterricht wurde von Isabelle Bertschinger übernommen, welche uns auch im folgenden Schuljahr erhalten bleibt. Herzlich willkommen.

Aktuell setzt sich das Pharma-Team aus den Fachlehrerinnen Nicole Gallmann (1. Lehrjahr), Tamara Spörndli (2. Lehrjahr) und Cornelia Cadisch (3. Lehrjahr), der Englischlehrerin Isabelle Bertschinger (alle Klassen) und mir zusammen. Ich unterrichte alle Klassen in den Fächern Deutsch, Warenbewirtschaftung, Wirtschaft/Recht/Gesellschaft und Administratives Arbeiten. Das Pharma-Team ist ein aktives, gut vernetztes Team, welches einerseits hochstehenden Unterricht bietet, durch unterschiedliche Tätigkeiten in vielen berufsrelevanten und didaktischen/pädagogischen Gremien mitwirkt und so dort agiert, wo Wissensvermittlung und Berufs- bzw. Unterrichtsentwicklung aufeinandertreffen.

Neue Bildungsverordnung (BiVo)

Auf nationaler Ebene war das letzte Jahr geprägt von der Erarbeitung der neuen Bildungsverordnung samt Bildungsplan, an welcher ich in den Bereichen Administratives Arbeiten und Warenbewirtschaftung im Auftrag der pharmaSuisse mitarbeiten durfte. So ist auch in der zukünftigen Ausbildung der Pharma-Assistentinnen und -Assistenten unter der neuen Berufsbezeichnung «Fachangestellte Apotheke» ein wenig BBZ mit drin.

Qualifikationsverfahren und Schuljahresabschluss

Zum diesjährigen QV sind 35 Lernende aus drei Kantonen angetreten und haben die praktischen und schulischen Prüfungen allesamt bestanden. Herzliche Gratulation.

Trotz Covid-19 und der Tatsache, dass wir fast ein Jahr lang nur «halbe» Gesichter gesehen haben, können wir auf ein ereignis- und erfolgreiches Schuljahr zurückblicken, verabschieden uns mit einem tränenden Auge von den Abschlussklassen und heissen unsere neuen Lernenden im BBZ-Pharma-Team herzlich willkommen.

Peter Brandenberger, Berufsbeauftragter

Abteilung 5: Berufsmaturitätsschule

Die BM-Abteilung konnte das Schuljahr 2020/21 mit zwei neuen lehrbegleitenden Klassen (BM 1), mit zwei Vollzeit-Klassen (BM 2) mit Ausrichtung *Technik, Architektur, Life Sciences* sowie mit einer Vollzeit-Klasse (BM 2) mit Ausrichtung *Gesundheit und Soziales* starten.

Wie in allen Schulen des Landes stand auch bei uns dieses Schuljahr unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Glücklicherweise konnte der Unterricht aber diesmal grösstenteils im Präsenzunterricht, wenn auch mit Maskenpflicht, durchgeführt werden. Sowohl die Aufnahme- als auch die Abschlussprüfungen konnten unter Corona-Bedingungen erfolgreich durchgeführt werden.

Projektwochen

Die Projektwochen, die jeweils in der ersten Herbstferien- und der ersten Frühlingsferienwoche durchgeführt werden, bestehen jeweils aus insgesamt vier interdisziplinären Projekten, die sich die Förderung von überfachlichen Kompetenzen zum Ziel gesetzt haben.

Trotz Corona konnten die Projektwochen auch dieses Jahr mit kleinen Einschränkungen durchgeführt werden. Somit stand für die drei BM 2 Klassen, wie auch für die beiden BM 1 Klassen im zweiten Lehrjahr, im Herbst die erste Projektwoche im Zeichen der beiden Projekte «Datenanalyse (Mathematik/Wirtschaft)» und «Literaturrecherche (Deutsch/Geschichte)» an.



Literaturrecherche während der Projektwoche

Diese wurde im Frühling durch eine zweite Projektwoche ergänzt, die sich mit «Fachliteratur auf Englisch (Englisch/Naturwissenschaften)» beschäftigte und mit «einer interdisziplinären Betrachtung der olympischen Spiele (Französisch/Sozialwissenschaften)» abgeschlossen wurde.

Abschlussprüfungen

Im Januar 2021 fanden die Abschlussprüfungen der siebensemestrigen lehrbegleitenden BM 1 statt. Von den anfänglich gestarteten 25 Lernenden sind 18 zur Prüfung angetreten. Erfreulicherweise haben alle die Abschlussprüfungen bestanden, sodass am 19. Februar 2021 allen Absolventinnen und Absolventen an einer feierlichen Online-Diplomfeier die Berufsmaturausweise zumindest symbolisch überreicht werden konnten.



Abschlussprüfungen der BM 2-Klassen

Im Juni 2021 fanden die Abschlussprüfungen für die drei Vollzeit-BM 2 Klassen statt. Von den ursprünglich 62 Lernenden konnten 51 zur Prüfung antreten. Leider hat eine Kandidatin die Abschlussprüfungen nicht bestanden. So konnten am 2. Juli 2021 im Park Casino nach Klassen gestaffelt 50 Absolventinnen und Absolventen ihre Berufsmaturausweise entgegennehmen.

Dem gesamten Lehrerteam danke ich herzlich für den engagierten Einsatz während einem weiteren herausfordernden Schuljahr.

Martin Binder, Co-Leitung Berufsmaturitätsschule

Verwaltung und Dienste

«Das Leben ist Veränderung»

Veränderungen gehören zum Leben dazu. Sie sind absolut unvermeidlich und das ist gut so. Ohne Veränderungen würden wir immer nur auf der Stelle treten – Entwicklung und Wachstum wären unmöglich. Dennoch stehen wir Veränderungen nicht immer positiv gegenüber. Wir können uns nicht nicht verändern! Auch wenn manch einer von uns kein Freund von Veränderungen ist, so kommt doch keiner darum herum. Wir können nichts dagegen tun. In unser aller Leben wird sich ständig irgendetwas ändern. Zum Beispiel wir selbst, indem wir älter werden, uns weiterentwickeln, dazu lernen und Neues erleben. Es verändern sich Systeme und Menschen um uns herum – manche gehen, neue Menschen kommen in unser Leben. Dann verändert sich die Umwelt oder unserer Schule. Veränderung ist ein Element des Lebens. Ohne Veränderung gäbe es keine Weiterentwicklung. Veränderungen tragen Chancen und Möglichkeiten in sich. Sie tragen grundsätzlich Chancen zu einer Verbesserung der bestehenden Situation in sich.



Das BBZ steht inmitten von neuen Herausforderungen, von menschlichen Veränderungen und muss neue Regulatoren implementieren. In den letzten Monaten wurden auch im Bereich Verwaltung und Dienste neue betriebswirtschaftliche Prozesse umgesetzt, neue Verantwortlichkeiten eingesetzt und wichtige personelle Entscheide gefällt.

Personelles

Ende 2020 haben sich vier Mitarbeitende der Mensa für den altersbedingten Rücktritt im Laufe des Jahres 2021 entschieden. Unter anderem wird Renate Grütter nach 19 Dienstjahren die Betriebsleitung in andere Hände geben. Ihre Schwester Jeannette Vögele, unsere langjährige Köchin auf Charlottenfels, Marisa Bergamo, und ihre Mitarbeiterin Fränzi Kuhn werden Ende September 2021 in Pension gehen. Diese personellen und für die Schule einschneidenden Veränderungen haben die Schulleitung dazu bewogen, auch andere Möglichkeiten der Führung unserer Schulmensa zu prüfen. Im Weiteren hat unser langjähriger Mitarbeiter im Hausdienst, Ruedi Hafner, sich entschieden, im April 2021 seinen vorzeitigen dritten Lebensabschnitt anzutreten. Unsere Sekretariatsmitarbeiterin, Silvia Mundt, ging Ende April 2021 in Ruhestand. Nach vielen Dienstjahren ging Ende Januar 2021 auch unser Mediathekar, Frank Seiler, in Pension. Nach bald 15 Dienstjahren werde ich als Leiter «Verwaltung und Dienste» Ende Januar 2022 ebenfalls vorzeitig in Rente gehen. Für mich endet somit in wenigen Monaten eine bewegte, herausfordernde und vielseitige Ära im BBZ. All diese personellen Veränderungen führen dazu, dass teilweise jetzt schon und noch in Zukunft gewisse Aufgaben und Zuständigkeiten in der Verwaltung ändern werden. Mit Fernando Ierace und Annika Herzog haben im Frühjahr 2021 bereits zwei neue Mitarbeitende ihre Arbeiten als Zuständige für das Finanzwesen bzw. für die Kommunikation und Projekte begonnen. Das Sekretariatsteam wurde im Herbst 2020 zudem mit Mario Hitz verstärkt. Lorenz Wolf hat die Funktion des Personalverantwortlichen übernommen und wird auch das Schulsekretariat in Zukunft leiten.

Arbeiten und Projekte

Das Schulverwaltungsprogramm «djooze» erhielt weitere hilfreiche Features und Updates. Die neue Handy-App des djooze bewährt sich und ist vor allem bei den Lernenden für Abfragen zum

Stundenplan oder Noten und für schulinterne Mitteilungen beliebt und hilfreich. Für die Höhere Fachschule Pflege wurde der Stundenplan neu ins djooze aufgenommen.

Im März 2021 wurde auch an unserer Schule das repetitive Covid-19-Testing aufgenommen. Obwohl die Tests für die Lernenden freiwillig sind, haben sich erfreulicherweise viele dazu entschieden, sich wöchentlich am Testprogramm zu beteiligen. Zum Glück wurden sehr wenige Lernende positiv auf Covid-19 getestet. Der administrative Aufwand für das Pooling und für die weitere Bearbeitung sind hingegen erheblich.

Vor den Sommerferien wurde mit der Schlussetappe der Sanierung der alten, teils asbesthaltigen sanitären Leitungen begonnen.

Anstelle des Info-Bulletins hat sich die «Wochenmail» erfreulich etabliert.

Die Beratungstätigkeiten und Interventionen, welche ich zusammen mit Sabine Dubach an unserer Schule für Lernende aber auch für Mitarbeitende wahrnehme, haben im letzten Jahr – vermutlich aufgrund der Corona-Pandemie – abgenommen. Die Zuständigkeiten für die Beratungen werden spätestens Ende 2021 in ein neues Setting überführt.

Dank

Während dem vergangen Schuljahr haben wiederum viele treue Mitarbeitende zum Wohle und Gelingen eines fast reibungslosen Schulbetriebs beigetragen, wofür ich allen meinen Dank ausspreche. Mein Dank geht vor allem an unsere Mitarbeitenden des Sekretariats, des Hausdienstes, der Reinigung, der Mediathek, der Mensa und der Informatik. Sie alle leisten Grossartiges, helfen den Betrieb am Laufen zu halten, sorgen für Ordnung, für einen reibungslosen administrativen Ablauf, für fein zubereitete Menüs, eine funktionierende Informatik-Umgebung und stehen für allerlei Hilfestellungen zur Verfügung. Ein grosses Dankeschön geht auch an das Hochbauamt für die stets gute Zusammenarbeit und für die Ermöglichung all unserer Bauvorhaben. Ein besonderer Dank geht an meine Schulleitungskollegen aber auch an alle Lehrpersonen, welche auch in der Pandemiezeit den Schulbetrieb, ob im Fern- oder Präsenzunterricht, bestens aufrecht hielten. Merci allen, die für das BBZ im Berichtsjahr eingestanden sind. Und: Veränderungen sind auch Chancen, Altbewährtes zu hinterfragen, Neues anzupacken und mit einer positiven Einstellung umzusetzen.



Schulsekretariat (v. l. n. r.): O. Brütsch, M. Hitz, E. Bosshard, L. Wolf, S. Mundt und G. Yikilmazlar

Oskar Christian Brütsch, Leiter Verwaltung und Dienste

Berichte zu den Spezialfunktionen

Allgemeinbildung

Gesellschaftliche Entwicklungen unter den Aspekten **Politik, Ökologie, Wirtschaft, Ethik, Recht, Kultur, Identität/Sozialisation und Technologie** (= POWER KIT) zu betrachten, Zusammenhänge herzustellen und mithilfe neu gewonnener Erkenntnisse sein Alltagsleben als Teil der Gemeinschaft gestalten zu können, das ist ABU auf den Punkt gebracht. Dabei bildet der Lernbereich Sprache und Kommunikation die Grundlage für den Lernbereich Gesellschaft.

Als Fachkonvent haben wir uns auch in diesem Jahr mit den klassischen Herausforderungen beschäftigt. Wir erfüllen mit unserem Schullehrplan die Vorgaben des Rahmenlehrplans des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie und mit unseren Schlussprüfungen die Vorgaben der Verordnung für den Allgemeinbildenden Unterricht des Sekretariats für Bildung, Forschung und Innovation.

Überarbeitung des Schullehrplans

Der Schullehrplan 2018 hat bereits das dritte Jahr hinter sich. Obwohl wir insgesamt gut damit arbeiten können, wollen wir ihn im Detail nochmals überarbeiten. Was sollen unsere Lernenden hinsichtlich Allgemeinbildung anwenden können, wenn sie die Ausbildung abschliessen? Mit dieser Leitfrage haben wir bereits den Lernbereich Sprache und Kommunikation überarbeitet. Auch für den Lernbereich Gesellschaft liegen bereits Änderungen vor, an denen wir im kommenden Schuljahr weiterarbeiten werden.

Abschlussprüfungen

Im Gegensatz zum Schuljahr 2019/20 fanden im Frühjahr 2021 Abschlussprüfungen für das Erreichen eines EFZ statt. Somit waren für das Bestehen des ABU wieder alle drei Kriterien, nämlich Erfahrungsnote, Vertiefungsarbeit (VA) und Schulische Einzelprüfung (SEP), relevant.

In der Auswertung aller Lehrgänge zeigen die Durchschnittsnoten ein ähnliches Bild: Die Vornoten und die Noten für die VA liegen in der Regel nahe an einer 5, die Noten der SEP mit einzelnen Ausnahmen in der Nähe einer 4.5. Das lässt vermuten, dass die Inhalte im ABU verteilt über die Ausbildungszeit gut auf die SEP vorbereiten. Sind die Lernenden sicher im Umgang mit dem Nachschlagewerk, steht einer erfolgreichen Prüfung nichts mehr im Weg.

Am Schilw-Tag in den Sommerferien haben wir uns vorgenommen, für das QV 2022 eine Startveranstaltung zu organisieren, um gemeinsam Aufgaben zu generieren, aus denen ein Team die SEP für die drei- und vierjährige Grundbildung zusammenstellt. Damit gehen wir über zu einer teildigitalisierten Form, die wir im Zuge von BYOD am BBZ etablieren wollen.

Vertiefungsarbeit

Von den zehn eingereichten VA, die zur Prämierung vorgeschlagen wurden, hat ein Team (Rektor, Beauftragte ABU, Prorektor BMS) fünf Arbeiten ausgewählt. Die betroffenen Lernenden durften an der Abschlussfeier dafür je einen Gutschein über CHF 200 entgegennehmen.

Im Zusammenhang mit der VA hat der Fachkonvent einen neuen Bewertungsbogen erarbeitet, welcher von der Schulleitung genehmigt wurde



Collage aus Titelbildern der prämierten VA

und somit im neuen Schuljahr zum ersten Mal Anwendung finden wird. Der Prozess dahin war geprägt von einer vertieften Auseinandersetzung mit dem, was unsere Lernenden mit einer solchen Arbeit lernen und zeigen sollen. Mit dem angepassten Bewertungsraster starten wir beschwingt in eine neue Phase der VA.

Cordula Schneckenburger, Beauftragte Allgemeinbildung

Stundenplanung

Auch die Stundenplanung wird digitaler. Wenn früher die Sperrzeiten auf einem Formular eingezeichnet werden mussten, konnten dieses Jahr die Lehrpersonen dies elektronisch vornehmen. Neu war auch, dass diese Informationen schon im Februar eingeholt wurden, um den Prozess der Personalplanung früher zu starten. Zusammen mit den neuen Verträgen, die eine Mindest-Kündigungsfrist von drei Monaten vorsehen, bekomme ich so bis Ende April die Gewissheit, wer welches Pensum unterrichten wird.

Die Pensionierung bzw. die Rücktritte von insgesamt drei Prorektoren, die mich in der Stundenplanung immer tatkräftig unterstützten, spürte ich sehr. Aber zusammen mit der Crew im Sekretariat meisterten wir die Lage.

Fluktuationen, ausgelöst durch vier Pensionierungen und neun Austritte, testeten dieses Jahr meine Flexibilität immer wieder aufs Neue. Wenn auch vergleichsweise spät konnten wir die Stellen wiederbesetzen. Ein grosses Dankeschön gebührt denjenigen Lehrpersonen, die mitgeholfen haben, kurzfristig zusätzliche Lektionen zu übernehmen und so das Puzzle zu komplettieren. Auch bedanke ich mich bei Lorenz Wolf und Mario Hitz für die gute Zusammenarbeit bei der djooze-Eingabe!

Christian Rohr, Stundenplaner

Informatik und Medien

Beginnen wir den Bericht mit dem Schluss des vergangenen Schuljahres: Da haben die ehemaligen Auszubildenden unserer IT-Abteilung Rahime Karahan und Shamesh Alshami absolut erfolgreich ihr QV zur Informatikerin EFZ respektive zum Informatiker EFZ abgeschlossen.

Auch der Lehrvertragsabschluss mit Emily Kellner zur Betriebsinformatikerin ist erwähnenswert. Sie ergänzt somit das Team weiter, nachdem sie hier schon partiell ein Jahr BVJ-Praktikum und ein Jahr Vorlehre absolviert hatte.

Ebenfalls in diesen Zeitabschnitt fällt die Stabübergabe meines Beauftragten-Mandats an Patrick Stalder (technischer Beauftragter Informatik) und Peter Brandenberger (pädagogischer Beauftragter Informatik). Beide figurierten schon eingangs des Kalenderjahrs 2021 in der Projektgruppe Digitale Transformation mit und erstellten dort das Grobkonzept für BYOD am BBZ.

Im Weiteren seien hier verschiedene Umsetzungen, Erneuerungen und Optimierungen aufgelistet, welche die IT-Abteilung unter Federführung von Patrick Stalder und Andreas Diggelmann in diesem Schuljahr realisiert haben:

- Umbau eines neuen WLAN auf Testinstallation am BBZ Birch.
- Am BBZ Charlottenfels wurden die Firewall und das Netzwerk modernisiert.
- Im Hauptgebäude wurde die Serverinfrastruktur erneuert und redundanter ausgelegt.
- Diverse Beamer wurden erneuert und auf Lasertechnologie umgestellt.

- Die File-Server des Sekretariats und der Lehrpersonen wurden für eine effizientere Performance zusammengelegt und komplett neu aufgebaut.
- Alle Tischdrucker wurden Ende des ersten Semesters komplett ausgemustert.
- Der Helpdesk erfuhr eine komplette Inventur und wurde mit QR-Codes digitalisiert.

Ralph Wiegandt, Beauftragter Informatik und Medien

Schulentwicklung

Die Schulinterne Lehrer- und Lehrerinnen-Weiterbildung «Schilw» 2021 konnte trotz Corona-Einschränkungen real durchgeführt werden. Insgesamt haben 73 Lehrpersonen teilgenommen. Der Besuch des Schilw-Angebotes ist grundsätzlich freiwillig, wird aber an die obligatorische jährliche Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer angerechnet. Es haben mehr als die Hälfte der Lehrpersonen teilgenommen. Praktisch alle Veranstaltungen fanden im Schulhaus Charlottenfels statt, weil im Hauptgebäude umgebaut wurde und weil das Schloss Charlottenfels als Corona-Impfzentrum genutzt wird.

Das BBZ wird in den nächsten Jahren einen Schulentwicklungsprozess durchlaufen. Dieser Prozess kann nicht ohne aktive Teilnahme der Lehrpersonen stattfinden. Die Schulleitung hat zwar einerseits Vorgaben von aussen, wie zum Beispiel vom Kanton oder aufgrund der allgemeinen nationalen und globalen Entwicklung der Bildungs- und Berufslandschaft, andererseits muss die Umsetzung aber auch auf unsere Schaffhauser Bedürfnisse und Berufe angepasst stattfinden. Dazu braucht es die Bereitschaft der Lehrerschaft, sich einzubringen – mit einem gesunden Mass an Partizipation.

Am Montag wurden wir von Eva Isberg der Firma «intrinsic Campus» und ihren drei Begleiter/-innen in die Methode des Educational Thinking Design eingeführt. Ziel war es, die BBZ-Lehrerschaft in neue Wege der Schulentwicklung einzuführen. Aus rund einem Dutzend Fragen, mit welchen sich die Schule in den nächsten Jahren beschäftigen wird, haben wir vorgängig drei ausgewählt und als Leitfragen zur Wahl gestellt. Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Verbindung der Schule mit dem ÜK und den Betrieben, eine Gruppe befasste sich mit den kleinen Klassengrössen am BBZ und vier Gruppen wurden zusammengestellt mit Lehrpersonen, welche das Thema der intrinsischen Motivation der Lernenden diskutierten. Der Plenumsteil wurde Corona-tauglich mit einer Videoschaltung in drei Räumen durchgeführt. In sechs Gruppen mit je sechs bis sieben Lehrpersonen und aufgrund der drei gewählten Themen spielten wir am Nachmittag die Methode durch. Es gab viele positive, aber auch kritische Rückmeldungen. Für einige war die Methode zu wenig adressatengerecht und zu wenig auf die Berufsbildung zugeschnitten.



Impressionen Schilw 2021

Der Dienstag stand im Fokus der Gesundheit. Haennes Kunz erklärte den 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Vormittag die gesundheitlichen Anforderungen und typischen Risiken des Lehrer/-innen-Berufs. Danach erläuterte er verschiedene persönliche Gesundheitsstrategien, die uns in den Zeiten des Wandels bei einer gesunden Balance zwischen Belastung und persönlichen Ressourcen unterstützen.



Am Nachmittag beschäftigten sich die 13 Angemeldeten mit dem BBZ als Institution, die in den nächsten Jahren viele Veränderungen erfahren wird. Haennes Kunz erläuterte Rahmenbedingungen für eine Entwicklung des BBZ, damit die Lehrpersonen möglichst gesund bleiben können. Wichtig erscheint, dass die Lehrpersonen im Entwicklungsprozess integriert sind und daran teilnehmen können. Die Rückmeldungen zum Kurs waren sehr positiv.



Parallel zum Programm von Haennes Kunz führte Hansjörg Künzler einen Erste Hilfe Refresher-Kurs durch, der am Morgen und am Nachmittag stattfand. Beide Halbtage waren mit je einem Dutzend Lehrpersonen voll besetzt. Es wurde gelernt und geübt. Der Kurs wurde als sehr gut bewertet mit der Anregung, eine jährliche Durchführung zu überlegen.



Impressionen Schilw 2021

Der Mittwoch war thematisch in verschiedene Bereiche aufgeteilt. Der Bereich Allgemeinbildender Unterricht arbeitete mit 14 Angemeldeten ergebnisreich und gut strukturiert an der ABU-Vertiefungsarbeit, dem Schullehrplan und am Qualifikationsverfahren. Ines Hirschi, neue Leiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales, nutzte den Morgen für ein gegenseitiges Kennenlernen mit 15 ihrer Lehrpersonen. Der Filmleser Thomas Binotto führte die sechs Anwesenden in die Möglichkeiten der Filminterpretation ein und wie diese im Unterricht angewendet werden kann.

Katja Krall, neue Abteilungsleiterin der Berufsvorbereitung und Integration, lernte 15 ihrer Lehrpersonen kennen und tauschte sich zur näheren und mittelfristigen Zukunft der Abteilung aus. Mit fünf Leuten arbeitete Silvia Zivanov an Möglichkeiten, das Technische Englisch am BBZ stärker zu implementieren. Andreas Graf widmete sich mit zwei Teilnehmenden dem Thema «Berufe mit kleinen Klassengrößen». Catarina Mettler übernahm die BM-Abteilung von Martin Binder anlässlich eines Grill-Mittagessens mit viel informellem Austausch.

Es stellte sich nicht nur für die Schulleitung, sondern auch für etliche Teilnehmende die Frage nach dem Sinn der allgemeinen Freiwilligkeit der Schilw-Teilnahme. Die wertvolle Arbeit in den Abteilungen verliert so an Verbindlichkeit und Konsens. Möglicherweise müssen wir in Zukunft die Gefässe für thematische Arbeiten und Weiterbildung trennen.

Andreas Graf, Schulentwickler

Sport

Sportunterricht am BBZ während der Pandemie

Wie so vieles hat auch der Sport am BBZ während der Pandemie mit vielen Planungsänderungen und Absagen vorliebnehmen müssen. Das Positive an der ganzen Sache war, dass der Sportunterricht auch während dem Lockdown immer stattgefunden hat. Mit dem Verbot von Kontaktsportarten im Unterricht hat sich die sportliche Vielfalt, vor allem im Spielbereich, für unsere Lernenden und Sportlehrer massiv eingeschränkt. Dies bot aber unseren Sportlehrern die Möglichkeit, in «pandemiegünstigen» Sportarten wie zum Beispiel Badminton, Volleyball oder Tennis längere und vertiefte Unterrichtseinheiten über ein paar Wochen hinweg anzubieten. Ein grosser Teil des Sportunterrichtes hat auch im Freien stattgefunden. So konnten Sportarten wie Mountainbike, Bike-OL, Power-Walking, Wandern, Joggen, Stadt-OL (Postenlauf) sehr gut durchgeführt und auch verantwortet werden.

Während des Lockdowns haben unsere Lernenden von den Sportlehrern regelmässig Übungsprogramme für Fitness- und Krafttraining erhalten (online Workouts), die sie während den Lernpausen Zuhause individuell absolvieren konnten.

Leider konnten wir die für unsere Schule und Lernenden so wichtigen gesellschaftlichen Anlässe wie den Winter- und Sommersporttag nicht durchführen. Nach 35 Jahren ununterbrochener Durchführung der BBZ Schneesportwoche in Andermatt mussten wir schweren Herzens diese beliebte Lagerwoche ebenfalls absagen. Die alljährlich stattfindende Intensivwoche in Tenero hat dieses Jahr zwar stattgefunden, aber nicht in Tenero, sondern bei uns zuhause in Schaffhausen und Umgebung.

Sportlager Intervallklassen in Schaffhausen vom 7.6. - 11.6.2021

Ganz im Zeichen von Corona fand die diesjährige Sportwoche der Klassen ZFA.19a und ZI.19a nicht im Centro Sportivo in Tenero, sondern in Schaffhausen und Umgebung statt. Das Programm für die 19 Lernenden bestand aus einem Mix aus Outdoor-Sportarten wie Biken, Tennis oder Klettern im Kletterpark am Rheinflall und Indoor-Aktivitäten wie dem Besuch des Skills-Park in Winterthur, einem Badminton-Turnier oder dem Besuch des Kletterzentrums Aranea. Bei einem gelungenen Abschluss am Freitag, dem einzigen Tag ohne Regen, konnten die Teilnehmenden Beachvolleyball und Kubb spielen und mit der KSS Olympiade eine gelungene und sportlich aktive Woche ausklingen lassen.



Impressionen aus einer gelungenen Sport-Intensivwoche

Bruno Rapold, Beauftragter Sport

Lehrkörper des Berufsbildungszentrums

Hauptlehrpersonen

Name Vorname	Ausbildung	Abteilung	Eintritt
Bachmann Iris	eidg. dipl. Teamleiterin Betreuung	BFS	2012
Baumann Beat	Berufswahllehrer	BVJ	2008
Beilke Jürgen	Berufsschullehrer ABU	BFS/HF	2004
Biedermann Marcel	Masch. Ing. HTL	BFS/HF	2010
Binder Martin	dipl. Naturwissenschaftler ETH	BMS	1999
Birrer Patrick	Turn- & Sportlehrer / Berufswahllehrer	BFS/BVJ	2009
Blättler Markus	dipl. Küchenchef	BFS	2007
Brandenberger Peter	Berufsfachschullehrer	BFS/BVJ	2014
Byrne Miriam	lic. phil. I	BFS/ BM	2016
Clerico Catarina	dipl. Pflegefachfrau HF	HF	2013
Friesacher Ursula	Hauswirtschafts-/Handarbeitslehrerin	BFS/BVJ	1998
Frosini Roland	dipl. Ing. Maschinenbau HTL	BFS/HF	2007
Früh Thomas	dipl. Autodiagnostiker	BFS	2011
Fuchs Sandrina	Koch und dipl. Servicefachangestellte	BFS	2008
Graf Andreas	Architekt ETH	BFS	2009
Grossmann Nadine	Master of Advanced Studies PHTG	BM	2017
Ilari Gabriele	Dr. Master in Chemie	BM	2016
Kahl Christopher	Berufsschullehrer Pflege	HF	2009
Koblet Michael	Turn- & Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1994
Lapadula Angela	Berufswahllehrerin	BVJ	1995
Lehmann Melanie	lic. phil. I	BFS	2006
Marthaler Beat	dipl. Handgraveur / Berufswahllehrer	BVJ	2008
Mettler Fabian	lic. oec. HSG	BFS/BM/HF	2013
Näf Silvia	dipl. Pflegefachfrau	BFS	1984
Plachel Michael	lic. phil. I	BFS	2009
Rapold Bruno	Turn- & Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1993
Rohner Manfred	Berufsschullehrer ABU	BFS	1983
Rohr Christian	dipl. Bäcker/Konditor/Confiseur	BFS	1991
Schärer Nathalie	Berufsschullehrerin ABU	BFS	2003
Schmid Lea	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS/HF	2013
Schmid Regula	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2007
Schneider Nadine	Master of Advanced Studies PHTG	BFS/BM	2011
Schwarz Martin	dipl. Chemiker ETH	BM	2016
Sencar Laura	dipl. Techniker HF	BFS	2009
Steffen Barbara	dipl. Coiffeuse	BFS	2020
Stocker Peter	dipl. Schreinermeister	BFS	2001
Tanner Nils	lic. phil. I	BM/BVJ/HF	2004
Tanner Thomas	El.-Ing. HTL	BFS	1991
Wanner Anna	lic. phil. I	BM/BFS	2013
Wenk Simon	Masch. Ing. FH	BFS	2010
Widmer Christoph	dipl. Elektroinstallateur	BFS	2007
Wiegandt Ralph	Berufsschullehrer ABU	BFS/BVJ	2008
Witt Franziska	Berufsschullehrerin ABU / BMS	BFS/BM	1991
Wittwer Thomas	dipl. Pflegefachmann HF	HF	2007
Zehnder Urs	Masch. Ing. HTL	BFS/HF	2000
Zivanov Silvia	Master of Arts UZH	BFS/BVJ/HF	2018

Total Hauptlehrpersonen am BBZ

46

Lehrbeauftragte und Dozenten

Arnold Jeannette	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2014
Baumann Urs	Maschinenschlosser	BVJ	2020
Bertschinger Isabelle	Lehrdiplom Sek II, Englisch	BFS	2021
Beutel Felix	dipl. Malermeister	BFS	2011
Bieri Ramona	BA Rechtswissenschaften	BFS	2020
Blättler Martina	Hauswirtschaftslehrerin	BVJ	2007
Bösch Daniel	dipl. Ing. FH Landschaftsarchitekt	BFS	2010
Braun Simon	BA Wirtschaftsinformatik	HF	2020
Burren Nick	Diplomtechniker HF	BFS	2017
Cadisich Cornelia	eidg. dipl. Apothekerin ETH	BFS	2012
Cox Stefanie	dipl. Krankenpflegerin	HF	2019
Cypionka Annette	Sekundarlehrerin	BVJ	2007
Degen Frank	Lehrdiplom	BM	2016
Diener Severin	dipl. Turn- & Sportlehrer	BFS/BVJ	2014
Ebnetter Miriam	Lehrdiplom für Maturitätsschule Biologie	BM	2018
Filomeno Claudia	dipl. Coiffeuse	BFS	2016
Filomeno Marco	dipl. Turn- und Sportlehrer I + II	BFS	1990
Flückiger Bettina	BAS Pädagogische Hochschule	BFS	2019
Frei-Hutmacher Petra	dipl. Pflegefachfrau	BFS	2003
Furrer Matthias	Ingenieur FH	HFS	2014
Gächter Benjamin	Bachelor of Sciences Business Admin.	BF/BVJ	2017
Gallmann Nicole	dipl. Apothekerin ETH	BFS	2002
Gasser Urs	Elektro Ing. HTL	BFS	2013
Gautschi Christine	lic. phil. I	BVJ	2008
Gerguri Nexhmedin	Höheres Lehramt Mathematik	BM	2020
Giese Sabine	dipl. Sozialpädagogin	HF	2009
Götzl Martin	Automobil diagnostiker	BFS	2013
Hayn Kathrin	Lehrdiplom	BFS	2017
Helfenberger Gabriela	Master of Sciences ETH	BFS/BVJ	2017
Horat Andreas	Lehrdiplom Maturitätsschulen	BFS/BM	2021
Hug Lisa	Master of Arts in Rechtswissenschaft	BFS/BM	2017
Imboden Marina	dipl. Pflegefachfrau HF	HF	2019
Inderbitzin Lukas	dipl. Physiker ETH	HF	2011
Iseli Thomas	Sport- und Turnlehrer ETH	BFS	2003
Kübler Jacqueline	dipl. Kleinkinderzieherin	BVJ	2011
Küng Raphael	eidg. dipl. Konditor/Confiseur	BFS	2013
Küpfer Mosler Margrit	Sekundarlehrerin	BFS/HF	2008
Leu Christian	dipl. Automechaniker	BFS	2011
Leu Felix	TS Sanitär	BFS	2017
Leuzinger Heinrich	dipl. Ingenieur FH	HF	2012
Lichtensteiger Urs	eidg. dipl. Gebäudereinigungsfachmann	BFS	2008
Liuzzi Fabio	eidg. dipl. Hauswart	BFS	2020
Löffler Claudia	MAS ZFH Pflege	HF	2017
Luginbühl Sonja	Dr. phil. Englisch/Germanistik	BFS/HF	2013
Macher Oliver	Bachelor of Science in Elektrotechnik	BFS	2016
Maliqi Bashkim	Erwachsenenbildner	BFS	2018
Marthaler Sara	Köchin EFZ	BVJ	2012
Marty Stefan	dipl. Techniker HF	HF	2020
Mettler Catarina	MAS UZH, Englisch	BVJ	2019
Müller Beatrice	dipl. Sozialpädagogin	BFS	2019
Prinz Nicole	Master of Arts, Deutschland	BM	2010
Raaf Marco	dipl. Ingenieur FH	HF	2012

Schärer Charlotte	Höheres Lehramt	BMS	2017
Schläpfer Max	Master of Sciences ETH	BVJ	2017
Schmidig Lukas	Höheres Lehramt Mathematik	BM	2020
Schneckenburger Cordula	dipl. Berufsfachschullehrerin ABU	BFS	2017
Schlatter Rosina	Bachelor Pflege FH	HF	2019
Sorg Corinne	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2019
Spörndli Tamara	eidg. dipl. Pharmaspezialistin	BFS	2019
Späth Daniela	dipl. Malermeisterin	BFS	2015
Stalder Roland	eidg. dipl. Sanitärinstallateur	BFS	2017
Stauffacher Camilla	BOA Sprachwissenschaften	BFS	2019
Steffen Barbara	dipl. Coiffeuse	BFS	2020
Steger Michael	dipl. Hauswart	BFS	2019
Steiger Bruno	Elektrotechniker TS	BFS	2010
Straumann Dominik	MAS Public Health	BFS	2021
Tominec Nik	Primarlehrer	BFS	2019
Valli Daniela	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	BVJ	2012
Vollmer Melanie	dipl. Pflegepädagogin FH	HF	2019
Vontobel Alexandra	BA Innenarchitektur	BFS	2020
Wäckerlin Christian	dipl. Architekt, Werklehrer	BFS	1981
Wirth Jürg	Masch Ing. FH	BFS	2012
Zehnder Monika	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	BFS	2016
Zimmermann Peter	dipl. Bauleiter	BFS	1988

Total Lehrpersonen und Dozenten am BBZ

74

Statistische Daten

Schülerbestände nach Lehrberufen

Berufsarten	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21
BVJ Arbeitsbegleitendes Modell	49	47
BVJ Vollzeitmodell	22	34
Integrationskurs Vollzeitmodell	36	27
Integrationskurs arbeitsbegleitend	28	27
Lindenforum	12	11
Vorlehre «allgemein»	19	10
Vorlehre Betreuung	28	26
ABU Artikel 32	23	14
Assistent/-in Gesundheit und Soziales	15	23
Automatiker/-in	44	39
Automobil-Assistent/-in	11	8
Automobil-Mechatroniker/-in	39	37
Automobil-Fachfrau/-mann	42	44
Bäcker/-in-Konditor/-in-Confiseur/-in	6	3
Coiffeuse/Coiffeur	33	30
Elektroinstallateur/-in	72	64
Fachfrau/-mann Betreuung	111	108
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt	40	40
Fachfrau/-mann Gesundheit	158	156
Informatiker/-in	68	66
Logistiker/-in EBA	16	9
Logistiker/-in EFZ	70	82
Köchin/Koch	60	60
Konstrukteur/-in	61	63
Laborant/-in	25	27
Maler/-in	27	32
Maurer/-in	37	34
Montage-Elektriker/-in	37	40
Pharma-Assistent/-in	97	104
Polymechaniker/-in	88	83
Restaurantangestellte/Restaurantangestellter	10	7
Restaurantfachfrau/-mann	25	23
Sanitärinstallateur/-in	68	75
Schreiner/-in	36	39
Unterhaltspraktiker/-in	12	15
Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Architektur	34	32
Zimmerin/Zimmermann	51	49
BM 1 Ausrichtung Technik, Architektur, LS	97	99
BM 2 Ausrichtung Technik, Architektur, LS	37	41
BM 2 Ausrichtung Gesundheit und Soziales	18	19
Total	1'762	1'747

Schülerbestand nach Abteilungen

	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21
Lernende Abteilung Berufsvorbereitung + Integration	194	182
Lernende Abteilung Industrie	464	458
Lernende Abteilung Bau	414	420
Lernende Abteilung Dienstleistung	527	535
Lernende Abteilung Berufsmaturitätsschule	152	159
Studierende Höhere Fachschule	162	178
Freifachkurs-Teilnehmer/-innen	153	264

Behörden und Schulorgane

per 31. Juli 2021

Aufsichtskommission HFS

Präsident

Markus Greulich, Geschäftsführer Kessler Werkzeugbau AG

Mitglieder

Susanne Hagen	Stationsleiterin Spitex Schaffhausen
Bruno Hüttenmoser	Dr. med., Chefarzt Kantonsspital Schaffhausen
Jürg Pfister	Entwicklung ABB Schweiz AG
Manuela Pretto	Leitung Pflegentwicklung Spital Wetzikon
Roland Frosini*	Masch. Ing. HTL, Prorektor HF Schaffhausen
Lukas Hauser*	Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung
Marc Kummer*	Rektor Berufsbildungszentrum BBZ

* Mitglied mit beratender Stimme

Schulleitung und Verwaltung

Rektor	Marc Kummer
Abteilungsleiter	Roland Frosini
Sekretariat	Eveline Bosshard

Schulbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit

Unter den beiden folgenden Namen ist unsere Website im Internet aufrufbar:
<http://www.hfs-sh.ch> und <http://www.bbz-sh.ch>

Aufsichtskommission und Administration

«Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten» (K. von Siena)
Unter diesem Motto stand und gestaltete sich das zurückliegende, anspruchsvolle HFS Jahr. Unter der Leitung von Lukas Hauser und Markus Greulich (ab 2021) konnten verschiedene wichtige Geschäfte in Angriff genommen und umgesetzt werden.

Die Aufsichtskommission wurde im Januar 2021 unter der neuen Leitung von Markus Greulich für die Legislaturperiode 2021-2024 neu zusammengesetzt. Die Verantwortungen und Aufgaben der Aufsichtskommission wurden zeitgemäss angepasst. Nach einer mehrjährigen Projektarbeit konnte per Ende 2020 die überarbeitete Teilrevision der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz in Kraft gesetzt werden.

Verschiedene Geschäfte und Projekte konnten, erstmals auch mit Meetings über Teams, konstruktiv und teamorientiert initiiert und erledigt werden. Im Speziellen wurden in Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst die Promotionsreglemente, ein neues Gebührenreglement und eine Geschäftsordnung erarbeitet.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, Lukas Hauser, der die «AK-HFS Führung» bis Ende 2020 wahrgenommen hat, einen grossen Dank auszusprechen. Die Zusammenarbeit war jederzeit sehr professionell, pragmatisch und freundlich. Lukas Hauser hat sich entschieden, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg!

Mit Markus Greulich konnte ein kompetenter, fundierter und engagierter Kenner der Berufsbildung als Nachfolger gefunden werden. Wir wünschen ihm viel Freude und erfolgreiches Wirken als neuer Aufsichtskommissionspräsident!

Im Februar durften wir unseren Pilotstudiengang der zweijährigen Ausbildung der HF Pflege diplomieren. In einer neu konzipierten virtuellen Diplomfeier durften wir 20 frisch diplomierte Pflegefachfrauen und -männer HF der Praxis übergeben.



*Virtuelle Glückwünsche an die Pilotklasse
(v. l. n. r.: Marc Kummer, Thomas Wittwer)*



Abschlussrede einmal anders...

Im Mai trafen sich die beiden Aufsichtskommissionen des BBZ zu einem interessanten Workshop im Klostersgut Paradies. Es wurden interessante Argumente zu den Themen Digitalisierung, Strategie und Qualitätssicherung und -entwicklung diskutiert und zusammengetragen. Das gelungene Meeting wurde mit einem Abschlussreferat von Regierungsrat Patrick Strasser abgerundet.



Die beiden AK-Präsidenten begrüßen...



...die Mitglieder der Aufsichtskommissionen

Rückblick auf den Fernunterricht (Teil 2...)

Nach einer kurzen Verschnaufpause mussten wir ab dem 2. November in der Tertiärausbildung bereits wieder in den Fernunterricht wechseln. Obwohl alle Dozierenden bereits erste «Praxiserfahrung» mit dem Fernunterricht mitbrachten, stellte uns der wiederholte Unterricht am Bildschirm vor eine lange und kreative Herausforderung. Sämtliche Dozentinnen und Dozenten haben mit sehr grossem persönlichem Einsatz, Fantasie und Herzblut den Studierenden während diesen rund 20 Unterrichtswochen eine qualitativ hochwertige Ausbildung geboten. Allen Dozierenden möchte ich ein riesiges Dankeschön aussprechen für die guten, individuellen Lösungen in dieser fordernden Zeit!

Studiengang Pflege

Mit Stolz blicken wir auf die Diplomierung des Pilotstudiengangs der verkürzten Ausbildung zurück. Mit einer innovativen und einmaligen Online-Diplomfeier durften wir den Studierenden «digital» zu ihrem erreichten Meilenstein gratulieren. Unsere neuen Dozentinnen haben sich sehr gut in das Pflegeteam integriert und sind in kurzer Zeit wichtige Stützen der Pflegeausbildung geworden. Gleich drei Dozentinnen haben sich entschieden, eine Ausbildung zur Dozentin HF an der «aeb» in Angriff zu nehmen. Wir wünschen allen dreien ein interessantes und erfolgreiches Studium.

Ein engagiertes Projektteam hat in enger Zusammenarbeit mit der Administration den ersten Stundenplan im Schulverwaltungsprogramm djooze umgesetzt. Herzlichen Dank allen Beteiligten für diesen wichtigen Sondereinsatz. Mit viel persönlichem Engagement und dank sehr guter Vernetzung mit verschiedenen Praxisbetrieben konnten Susanne Hagen und Thomas Wittwer weitere Praktikumsplätze (Spitex Reiat, IPW und Klinik Mammern) anerkennen. Diese zusätzlichen Praktikumsplätze erlauben uns, die attraktive Weiterbildung in der HF Pflege zu erweitern.

Im Sommer 2020 sind 17 motivierte Studierende in die dreijährige Ausbildung gestartet. Im Februar konnten coronabedingt «nur» 10 Studierende die verkürzte Ausbildung in Angriff nehmen. Die Studierenden der verkürzten Ausbildung starteten ihr Studium gleich im Fernunterricht, was einmal mehr eine neue Herausforderung für das Dozententeam darstellte. Diese wurde mit viel Engagement erfolgreich gemeistert.

Mit dem Curriculums-Verbund der Kantone Aargau, Bern, Basel, Zürich (ZAG) und Schaffhausen wurde die weitere Zusammenarbeit über die gemeinsame Gestaltung der Lehrpläne und einer angepassten Organisation weiter umgesetzt. Mit Caterina Clerico, Marc Kummer, Chris Kahl und Thomas Wittwer wurde auf strategischer wie auch auf operativer Ebene des Curriculum-Verbundes wichtige Projektarbeit geleistet.

Studiengang Technik

Im Sommer durften wir, trotz ungewöhnlichen Umständen, in unseren technischen Studiengängen die erfreuliche Anzahl von 36 Studierenden an unserer Schule begrüßen. Wir freuen uns, dass unsere HF Bildung ein gutes Vertrauen in der Industrie genießt.

Neben verschiedenen digitalen Kompetenzen im Unterricht konnten wir die Digitalisierung in Richtung Industrie 4.0 in unseren technischen Studiengängen weiter ausbauen. Im Bereich Automation durften wir verschiedene aktuelle und praxisnahe Erweiterungen in der Robotik anschaffen und den Studierenden praxisnahe Lernvoraussetzungen zur Verfügung stellen. In spannenden Seminarwochen wurden innovative Automatisierungsprojekte realisiert.

Allen Dozierenden möchte ich für die flexible Haltung und Unterstützung während der Fernunterrichtsphase danken. Ihr seid ein grossartiges Team!

Die Fokussierung rund um den Fernunterricht liess dieses Jahr keine Zeit für umfassende Projektarbeiten. Alle Promotionskonvente und externen Meetings der Konferenz HF fanden in digitaler Form statt, was die Umsetzungsgeschwindigkeit bei verschiedenen übergeordneten Verbandsprojekten reduzierte.

Die neuen Dozenten Stephan Marty, Simon Braun und Nexhmedin Gerguri haben sich mehrheitlich gut in den Unterrichtsalltag der HF Technik integriert.

In unserem Dozententeam durften wir ab Februar neu Dieter Bohry begrüßen. Nach vielen Jahren kehrt er wieder an seine ursprüngliche Bildungsinstitution zurück. Wir freuen uns sehr auf unseren «Rückkehrer» und wünschen ihm viele praxisnahe Unterrichtserfahrungen.

Ein spezieller Dank

Nach elf erfahrungsreichen Jahren als Verantwortlicher der Höheren Fachschulen ist für mich die Zeit gekommen, den Stab weiterzugeben und einen Dank auszusprechen.

Mit Eveline Bosshard, Thomas Wittwer und Urs Zehnder durfte ich viele Jahre intensiv zusammenarbeiten und verschiedene interessante, intensive, manchmal auch schwierige Phasen durchleben. Zusammen haben wir verschiedene Mosaiksteine und «Spuren» in der HFS hinterlassen. Darauf dürfen wir mit einem gewissen Stolz zurückblicken. Die HFS hat sich in den vergangenen Jahren schrittweise weiterentwickelt.

Einen aussergewöhnlichen Dank möchte ich Thomas Wittwer aussprechen. Ohne sein Vertrauen, seine riesige Arbeit und sein Wissen wäre meine Arbeit unlösbar gewesen. Das BBZ hat mit Thomas Wittwer ein Pflegejuwel, das es entsprechend zu «pflegen» gilt. Thomas, vielen herzlichen Dank!

Ebenso möchte ich mich bei Urs Zehnder für seine guten und pragmatischen Ideen bedanken. Urs hat die HF Technik mehr als 20 Jahre als Studiengangsleiter wie kein anderer geprägt. Er war der Fels in der HF-Brandung. Auch dir herzlichen Dank für deine Unterstützung.

Und last but not least einen speziellen Dank an Eveline Bosshard. Mit unsichtbarer Hand lenkt sie die administrativen Geschicke der HFS äusserst professionell. Sie hat mich jederzeit unterstützt und ist eine wertvolle Person, die für das Wohl der Studierenden einsteht. Danke für deine Unterstützung!

Ausblick auf das kommende Schuljahr

In der Aufsichtskommission werden die verschiedenen strategischen Themen des Mai-Workshops und die Neuorganisation im Vordergrund stehen.

In der HF Pflege und in der HF Technik wird es in der 50-jährigen Geschichte der HF Schaffhausen eine organisatorische Neuausrichtung mit neuer Besetzung verschiedener Führungsaufgaben geben. Die Höhere Fachschule wird organisatorisch neu unter die Leitung von Ines Hirschi (HF Pflege) und Christian Rohr (HF Technik) gestellt.

Die beiden Studienrichtungen Pflege und Technik werden in getrennten Abteilungen geführt. Dabei werden mit Caterina Clerico (ab 2022) und Oliver Macher zwei hoffnungsvolle Nachwuchstalente die operativen Geschicke leiten. Ich freue mich sehr, dass diese beiden verantwortungsvollen Aufgaben übernehmen. Beiden wünsche ich viel Spass, Erfolg und vieles mehr...

In den beiden Studienrichtungen finden aktuell auf Verbandsebene verschiedene erste Gespräche und Abklärungen bezüglich der entsprechenden Lehrplanrevision statt. Mit Spannung blicken wir auf die neuen Anforderungen dieser Studienrichtungen.

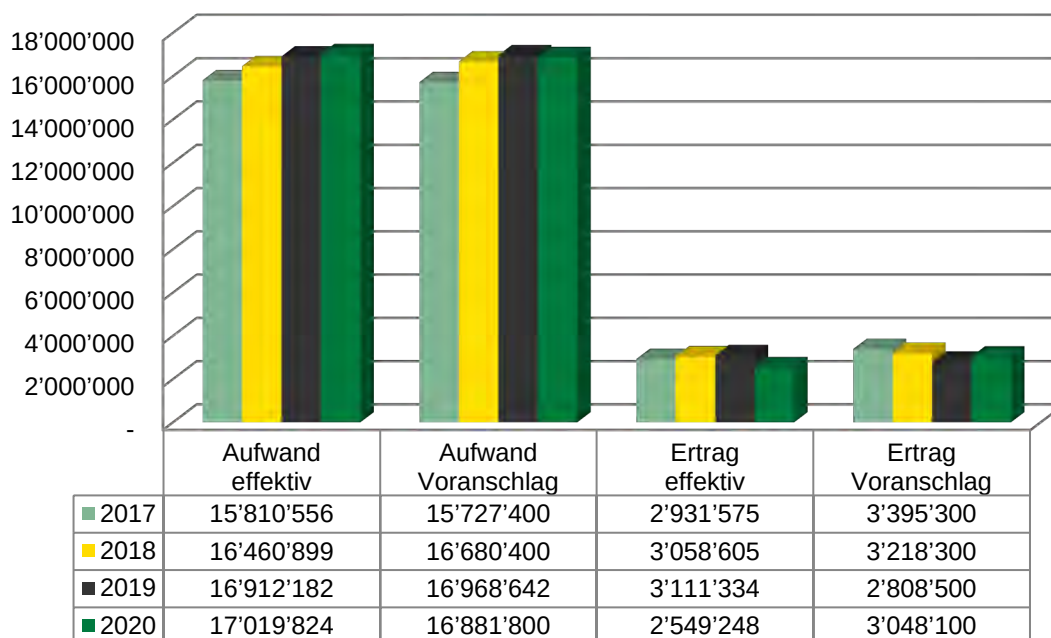
Entwicklung der Anzahl Studierender an der HFS

Jahr	Maschinenbau	Elektrotechnik	Systemtechnik	Pflege	Total
1997/98	39	26			65
1998/99	39	32			71
1999/00	38	25			73
2000/01	36	25			80
2001/02	46	26			93
2002/03	53	30			120
2003/04	52	52			121
2004/05	52	49			120
2005/06	54	54			127
2006/07	58	37			111
2007/08	48	35		18	122
2008/09	63	40		24	139
2009/10	57	36		41	141
2010/11	59	30		46	135
2011/12	62	28		62	152
2012/13	60	21		67	148
2013/14	59	21		67	147
2014/15	62	18		72	152
2015/16	55	18	6	71	151
2016/17	52	14	12	69	147
2017/18	43	9	23	77	152
2018/19	42	4	28	87	161
2019/20	45	0	41	88	174
2020/21	50		34	72	156

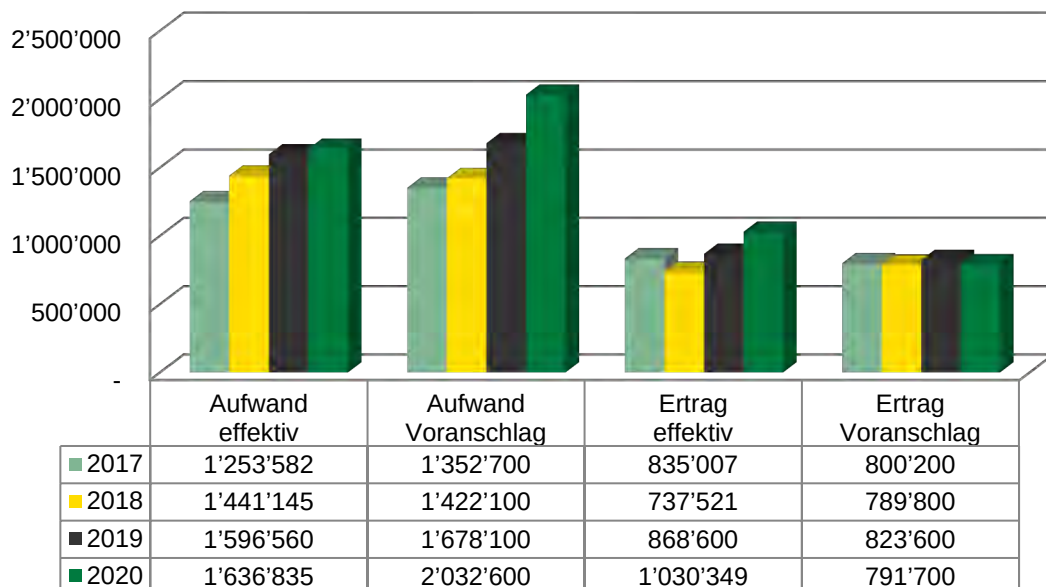
Schülerzahl gemäss AK-Protokoll vom Mai des jeweiligen Schuljahres

Roland Frosini, Abteilungsleiter

Berufsfachschule Schaffhausen



Höhere Fachschule Schaffhausen (HFS)



Schlusswort des Rektors

Der Jahresbericht 2020/21 bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. August 2020 bis zum 31. Juli 2021.

Ich schaue ehrlich gesagt mit gemischten Gefühlen auf das letzte Schuljahr zurück. Zum einen bedaure ich, dass viele Anlässe und Aktivitäten wegen der Corona-Pandemie abgesagt oder virtuell abgehalten werden mussten. Ebenso ist unsere Berufsfachschule seit ein paar Jahren in einer anspruchsvollen Veränderung und einer Erneuerung; viele langjährige Mitarbeitende oder Abteilungsleiter gehen in den Ruhestand oder wechseln wieder in die Funktion als Lehrperson. Viele Herausforderungen sind im Sommer 2021 noch bei weitem nicht erledigt. Aber bis zum heutigen Zeitpunkt haben wir aus meiner Sicht doch vieles gut gemeistert. Das führt mich zum anderen, nämlich dass ich stolz bin, wie das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen von professionellen und engagierten Lehrpersonen und Mitarbeitenden getragen wird und auf Unterstützung der Betriebe und der Aufsichtskommissionen zählen darf. Das ist für mich die entscheidende Basis, die uns hilft, die Aufgaben, die vor uns liegen, anzupacken und zu erledigen. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche und auf ein gemeinsames Vorwärtsgen.

Auch das Erziehungsdepartement ist personellen Veränderungen unterworfen. Einige für uns wichtige Bezugspersonen haben gewechselt. Regierungsrat Christian Amsler übergab das Amt des Vorstehers Anfang 2021 an Regierungsrat Patrick Strasser. Ich danke Regierungsrat Christian Amsler herzlich für seine Unterstützung der Berufsbildung und unserer Schule. Leider verlässt uns auf August 2021 auch unser Hauptansprechpartner Lukas Hauser, Leiter der Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung. Er stand uns immer vorausschauend und zuverlässig zur Seite. Ich danke ihm für die kollegiale Zusammenarbeit.

Im Namen des Berufsbildungszentrums des Kantons Schaffhausen danke ich allen Mitarbeitenden des Erziehungsdepartements, namentlich dem Vorsteher Regierungsrat Patrick Strasser, allen Mitgliedern des Berufsbildungsrates und der Aufsichtskommissionen der Berufsfachschule und der Höheren Fachschule für ihre Unterstützung und ihr Interesse. Sie stellen nebst ihren formellen Aufgaben die für die Berufsbildung so wichtige Vernetzung in die Betriebe, in die Verwaltung und in die Politik sicher. Ich freue mich persönlich auf die Zusammenarbeit mit allen Akteuren zum Wohle der Berufsbildung und der Fachkräfte für unsere Wirtschaft.

Ich danke allen Lehrerinnen und Lehrern, Kursleiterinnen und Kursleitern, Expertinnen und Experten für alles, was sie im vergangenen, unruhigen Jahr zugunsten des Schaffhauser Bildungswesens geleistet haben. Und ich bedanke mich bei allen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in den Betrieben für ihr Engagement für die Jugend und die Wirtschaft. Einen grossen Dank haben in diesem Zusammenhang die Mitarbeitenden der Mensa, des Hausdienstes, der Informatik und der Verwaltung verdient. Sie stellten in einem aussergewöhnlichen Schuljahr einen einwandfreien Service sicher.

Den Lernenden und Studierenden, die ihre Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen haben, gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg. Denjenigen, die unsere Schule auch im nächsten Schuljahr besuchen, wünsche ich Ehrgeiz für einen guten Abschluss und eine interessante und lehrreiche Zeit.

Das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen ist eine äusserst vielfältige und sehr engagierte Berufsfachschule. Ich bin motiviert, gemeinsam mit dem Erziehungsdepartement, der neuen Schulleitung sowie den Lehrpersonen und Mitarbeitenden die Schule in die Zukunft zu führen. Ich wünsche allen die nötige Flexibilität, die laufenden Veränderungen positiv anzugehen. Und ganz besonders wünsche ich allen Optimismus und Zuversicht für ihre private und berufliche Zukunft.

Marc Kummer, Rektor